

# Die Stämme Israels

Max Baumgartner

Liebe Geschwister,

warum sind es eigentlich **zwölf Stämme** und nicht irgendeine andere Anzahl?

Einige Ausleger haben argumentiert, dies hätte mit der Königszeit zu tun. Für jeden Monat des Jahres wäre ein anderer Stamm Israels für den Unterhalt des Hofes zuständig gewesen. Andere wiederum sagen, dies sei nun einmal so, weil Jakob, der Stammvater, zwölf Söhne hatte. Ich denke, diese Erklärungen greifen zu kurz.

Aufgrund der biblischen Texte komme ich zum Schluss, dass die **Zahl zwölf** neben dem numerischen Wert auch eine Botschaft beinhaltet. **Die Zahl zwölf ist das Produkt aus 3 mal 4**. Nach hebräisch-jüdischem Verständnis beinhalten die Zahlen **drei** und **vier** je eine spezifische Botschaft. Siehe auch Zahlen - ihre unterlegte Bedeutung in diesem Forum.

## Unterlegte Botschaft

Die Zahl **drei** steht für sicherlich, ganz gewiss, es besteht kein Zweifel.

Die Zahl **vier** bedeutet im geographischen Sinne: in alle Himmelsrichtungen oder den ganzen Erdkreis füllend.

Die Zahl **zwölf** will somit sagen: sicherlich, ganz gewiss in alle Himmelsrichtungen. Das ganze Land füllend.

## Gottes Verheissung an Jakob

"Und siehe, der HERR stand über ihr [der Leiter] und sprach: Ich bin der HERR, der Gott deines Vaters Abraham und der Gott Isaaks; das Land, auf dem du liegst, dir will ich es geben und deiner Nachkommenschaft. Und deine Nachkommenschaft soll wie der Staub der Erde werden, und du wirst dich ausbreiten nach **Westen und nach Osten und nach Norden und nach Süden** hin." (Gen. 28,13-14).

Gott schenkt Jakob Söhne. Und um seine Verheissung zu unterstreichen, sind es **zwölf** Söhne. Seine Nachkommen werden **ganz gewiss das ganze Land** füllen (in alle vier Himmelsrichtungen).

## Die Anordnung um die Stiftshütte (Lagerordnung)

Die Lagerordnung nimmt diese Verheissung auf und macht sie sichtbar (Num. 2). Im Norden, Osten, Süden und Westen lagern je drei Stämme.

## Die Anzahl bleibt, die Namen ändern

Die Namen der Stämme können ändern. Dies hat m.E. geistliche Gründe. Es werden in den Aufzählungen stets zwölf Stämme genannt. Vergleiche dazu die Namenslisten in Gen. 49; Ex. 2; Num. 13; Num. 34; Deut. 27; Deut. 33; Offb. 7. Mehr dazu findet man - auch geistlich - in der Serie über die einzelnen Stämme auf diesem Forum.

## Schlussfolgerung

Die Zahl zwölf für die Stämme Israels unterstreicht zugleich, dass Gott zu seiner Verheissung steht.

*PS. Vielleicht ergeht es euch wie mir. Je mehr ich über Gottes Wort nachdenke, desto mehr stelle ich fest: kein Wort steht einfach so da. Ich begreife immer mehr die grosse Ehrfurcht, die das jüdische Volk der Torah und den Propheten entgegenbringt.*

---

## **Stamm Ruben**

### **Abstammung und Name**

Ruben ist der **erstgeborene** Sohn Jakobs. Seine Mutter ist Lea. Jakob aber liebte Rahel mehr als Lea. Deshalb sprach Lea bei der Geburt Rubens: „Ja, der HERR hat mein Elend angesehen. Denn jetzt wird mein Mann mich lieben.“ (Gen. 29,32).

Bedeutung des Namens Ruben: „Sehet, ein Sohn“ ('ra'ah'-ben). Rubens Voll-Brüder waren Simeon, Levi, Juda, Issaschar und Sebulon.

### **Besiedlungsgebiet**

Ruben war ein mittel-grosser Stamm unter den zwölf. Bei der Zählung nach Num. 26,7 hatte Ruben 43'730 Männer im Alter von über 20 Jahren.

Er besiedelte die Region östlich des Toten Meeres, südlich des Gebietes von Gad (Gilead). Er hatte in der Geschichte des alten Israels keine herausragende Stellung inne. Als zur Zeit der Richter die Stämme im Zentrum und Norden des Landes stark bedrängt wurden, hielt sich der Stamm Ruben vornehm zurück. Er leistete militärisch keine Hilfe (Ri. 4 und 5). Dies kommt im Lied der Debora zum Ausdruck (Ri. 5).

Im Lied der Debora heisst es: „Warum bleibst du zwischen den Hürden, das Flötenspiel bei den Herden zu hören? An den Bächen Rubens waren grossartige Beratungen des Herzens.“ (Ri. 5,16).

Im Verlauf der Geschichte hat die Bedeutung des Stammes Ruben stetig abgenommen. Sein Gebiet war auch schwierig zu verteidigen. Im Süden stellten die Moabiter eine stete Gefahr dar. Die östliche Flanke war eine „offene“ Grenze gegen Arabien hin. Im Norden siedelte der grosse Stamm Gad. Die Grenzziehung zwischen Gad und Ruben wechselte mehrmals und war überlappend. Ruben lief Gefahr, aufgerieben zu werden. Er war unter den ersten Stämmen, die von den Assyrern deportiert wurden (ca. 733 v. Chr.).

Der Stamm Ruben, obwohl Erstgeborener, lief Gefahr, eliminiert zu werden. Mose sah diese Entwicklung voraus. Er bat deshalb in seinem Segen, dass der Stamm nicht untergehe. Es möge auch weiterhin eine zählbare Menge Rubeniten geben (Deut. 33,6).

Segen Mose (Deut. 33,6):

„**Ruben lebe und sterbe nicht, und seiner Männer sei eine Zahl!**“

### **Geistliche Aspekte**

Der Segen Jakobs (Gen. 49,3-4) bringt den geistlichen Aspekt auf den Punkt.

*Segen Jakobs (Gen. 49,3-4)*

„Ruben, mein Erstgeborener bist du, meine Kraft und der Erstling meiner Stärke [sexuelle Manneskraft]! Vorzug an Hoheit und Vorzug an Macht!

Überwallend wie die Wasser, **sollst du keinen Vorzug** haben, denn du hast das Lager deines Vaters bestiegen; da hast du es entweiht. Mein Bett hat er bestiegen!“

*Der Segen Jakobs hat drei Teile:*

- a. Erinnerung an die ursprüngliche Berufung Rubens als Erstgeborener
- b. Die ungestüme, sexuelle Leidenschaft von Ruben (wie kochendes Wasser).
- c. Die Wegnahme des Erstgeburtsrechts.

### **Erstgeburtsrecht**

Der Erstgeborene trägt eine grosse Verantwortung. Auch als Vorbild. Das Erstgeburtsrecht beinhaltet folgende

**Rechte und Pflichten** nach jüdischer Tradition:

- a. Führerschaft und Beschützerrolle gegenüber seinen Geschwistern (Brüder und Schwestern).
- b. Übernahme der Führerschaft über das gesamte Haus (Familie oder Sippe) beim Tode des Vaters.
- c. Doppelt so grosser Erbanteil wie jeder einzelne der übrigen Brüder.

### **Führerschaft**

Die Führerschaft gilt sowohl für geistliche als auch für zivile Belange. Am besten kann diese Doppelfunktion wohl mit den Begriffen **Priesterschaft und Königsherrschaft** beschrieben werden (vgl. Offb. 5,10). Ruben hätte dereinst das Haus Israel führen sollen. Als Priester und König.

Teilweise nahm Ruben seine Aufgabe als Beschützer seiner Brüder wahr. Als der Komplott gegen Joseph geschmiedet wurde, versuchte er das Leben Josephs zu retten (Gen. 37). Als Benjamin nach Ägypten reisen sollte, war Ruben bereit, seine eigenen Söhne preiszugeben (Gen. 42,37). Aber seine Berufung als Führer des Hauses Israels konnte er nicht antreten.

### **Sexuelle Abwege**

Als Erwachsener hatte Ruben eine Beziehung mit Bilha, einer Nebenfrau Jakobs. Bilha war die Dienerin Rahels.

### **Verlust des Erstgeburtsrechts**

Die Affäre mit Bilha kostete Ruben das Erstgeburtsrecht (1. Chr. 5,1-2). Der Segen Jakobs bringt dies zum Ausdruck (Gen. 49,3-4). Ruben verlor wegen seiner Affäre mit Bilha alles. Nach den rabbinischen Kommentaren verlor Ruben jegliche Ansprüche auf **Priesterschaft und Königsherrschaft** (Gen. R. 98,5; 99,6).

#### *Priesterschaft*

Die Priesterschaft wurde seinem Voll-Bruder **Levi** übertragen.

#### *Königsherrschaft*

Die Königsherrschaft ging über Umwege an seinen Voll-Bruder Juda.

#### *Land Erbe*

Rubens Land Erbe ging an Joseph. Und weil Ruben als Erstgeborener zwei Teile erhalten hätte, wurden Joseph **zwei Gebiete** zugesprochen. Für jeden seiner Söhne (**Ephraim und Manasse**) je ein Gebiet (Gen. 48).

### **Landsgemeinde in Sichem**

Rubens Unfähigkeit als Erstgeborener Vorbild und Führerschaft zu übernehmen, kommt auch bei der Landsgemeinde in Sichem zum Ausdruck. Der Stamm Ruben musste sich auf der Bergflanke zum Ebal aufstellen. Er gehörte zu jenen sechs Stämmen, die Fluchworte aussprechen mussten. Jene sechs Stämme waren: Ruben, Gad, Aser, Sebulon, Dan, Naphtali. (Deut. 27 und Jos. 8).

### **Busse**

Nach rabbinischer Auslegung bereute Ruben seine Tat und tat Busse. Ruben wird nicht verstossen, so wie es Dan ergangen ist. Deshalb konnte trotzdem ein Prophet – Hosea – aus seinem Stamm hervorgehen. Hosea ermahnte das Volk Israel. Auch speziell in Bezug auf Ehebruch (Hos. 4,2).

### **Versiegelte nach Offb. 7**

Der Engel Gottes findet bei Ruben 12'000 Loyale zu Gott und seinem Gesalbten (Offb. 7,5).

### **Neues Jerusalem**

Im Jerusalem auf der neuen Erde wird ein Tor nach Ruben benannt. Sein Tor befindet sich auf der Nordseite neben Juda und Levi (Hes. 48,31 und Offb. 21,12). Gott scheint, auch mit Ruben einen Neuanfang zu machen. Das Tor Rubens befindet sich im Norden und wird an erster Stelle genannt.

## Schlussbemerkung

### Trennung von Priesterschaft und Königsherrschaft

Geistlich gesehen hatte Ruben seine Berufung völlig verfehlt. Dies hatte folgenschwere Konsequenzen. Die priesterliche und die königliche Führerschaft wurden von Ruben weggenommen. Noch mehr: **Beide Funktionen wurden getrennt**. Sach. 4 weist ebenfalls auf diese Trennung hin.

### Zusammenführung von geistlicher und ziviler Führerschaft

Erst JESUS, der Gesalbte Gottes, vereinigt wieder beide Führungsaufgaben (Priester und König) in einer Person. Als Melchisedek ist ER sowohl **oberster König als auch Hohepriester** (siehe Hebr. 7).

Unter SEINER Herrschaft im **Millennium** werden auch für seine Nachfolger beide Funktionen wieder zusammengeführt. Sie werden als **Priester und Könige** in seinem Auftrag mit IHM herrschen.

*Offb. 5,9-10:*

[...] Du bist würdig, das Buch zu nehmen und seine Siegel zu öffnen; denn du bist geschlachtet worden und hast durch dein Blut für Gott erkaufte aus jedem Stamm und jeder Sprache und jedem Volk und jeder Nation und hast sie unserem Gott zu **Königen und Priestern** gemacht, und sie werden über die Erde herrschen!"

## ***Stamm Simeon***

### **Abstammung und Name**

Simeon ist der **zweitgeborene** Sohn Jakobs. Seine Mutter ist Lea. Jakob liebte Rahel mehr als Lea. Darunter litt Lea. Deshalb sprach Lea bei der Geburt Simeons: „Ja, der HERR hat **gehört**, dass ich zurückgesetzt bin, so hat er mir auch den [Simeon] gegeben“ (Gen. 29,33).

Der Name Simeon (hebr. *shim-own*) bedeutet hören. Gott hat Leas Not gehört. Die Vollbrüder Simeons waren Ruben, Levi, Juda, Issaschar und Sebulon. Eine der Vollschwester war Dina.

### **Besiedlungsgebiet**

Am Ende der Wüstenwanderung umfasste Simeon nur noch 22'200 wehrfähige Männer (Num. 26,14). Simeon war nun der kleinste Stamm unter den zwölf.

Der Stamm besiedelte die Region von *Beer-sheba* im Negev. Sein Gebiet war eingebettet im Erbteil von Juda (Jos 19,1). Der Stamm fühlte sich offensichtlich eng verbunden mit Juda. Denn bei der Landnahme tat er sich mit seinem Bruder Juda zusammen (Ri. 1,3).

Zur Zeit der Richter fühlte sich Simeon nicht stark verbunden mit den Nordstämmen. Als zu jener Zeit die Stämme im Zentrum und im Norden des Landes stark bedrängt wurden, hielt sich der Stamm Simeon zurück. Er leistete militärisch wohl keine Hilfe (Ri. 4 und 5). Denn er wird im Lied der Debora nicht erwähnt (Ri. 5).

Simeon hat offensichtlich stetig an Bedeutung abgenommen. Nach der Zeit der Könige Hiskia und Josia findet der Stamm kaum mehr Erwähnung in der Geschichtsschreibung.

Es scheint, dass Simeon von Juda aufgesogen wurde. In 2. Chr. 15,9 heisst es: „Und er [König *Asa von Juda*] versammelte ganz Juda und Benjamin und die Fremdlinge, die aus Ephraim und Manasse und aus **Simeon** bei ihnen lebten; denn in Menge liefen sie aus Israel zu ihm über, als sie sahen, dass Jehova, sein Gott, mit ihm war.“

### ***Segen Mose (Deut. 33)***

Im Segen Mose fehlt Simeon. Weshalb wohl? Es scheint, dass Mose die Auflösung des Stammes voraussah. Grund war die Bluttat in Sichem. Deshalb erhielt Simeon keinen Segen.

### ***Geistliche Aspekte***

Auch bei Simeon gibt es Licht und Schatten. Aber besonders verwerflich war seine blinde Wut gegen Sichem.

### **Bluttat in Sichem (Gen. 34,1-31)**

Jakob und seine Söhne waren auf der Rückreise von Mesopotamien. Als erstes liessen sie sich in der Nähe von Sichem nieder. Ein Ansässiger der Region mit Namen *Sichem* fand Gefallen an Dina, der Vollschwester Simeons. Sichem vergewaltigte Dina. Anschliessend wollte er sie heiraten. Simeon und Levi sann auf Rache. Mit einer List gelang es den beiden, Sichem und dessen Vaterhaus und die männlichen Mitbewohner der Stadt zu überwältigen und zu töten. In ihrem Mutwillen lähmten sie auch männliche Tiere.

Die angewendete List war besonders verwerflich. Denn Simeon und Levi benutzten die Beschneidung für ihre List. Die Beschneidung ist das Zeichen des Bundes zwischen Gott und Abraham, Isaak und Jakob. Ihr Vater Jakob verurteilte die Bluttat aufs schärfste.

### ***Weitreichende Konsequenzen***

Diese Bluttat hatte weitreichende Folgen. Der Segen Jakobs (Gen. 49,5-7) bringt die Konsequenzen dieser

Bluttat auf den Punkt.

#### *Segen Jakobs (Gen. 49,5-7)*

- a. Die Brüder Simeon und Levi, Werkzeuge der Gewalttat sind ihre Waffen.
- b. **Meine Seele komme nicht in ihren geheimen Rat, meine Ehre vereinige sich nicht mit ihrer Versammlung! Denn in ihrem Zorn erschlugen sie den Mann, in ihrem Mutwillen lähmten sie den Stier.**
- c. Verflucht sei ihr Zorn, weil er so gewalttätig, und ihr Grimm, weil er so grausam ist! Ich werde sie verteilen in Jakob und sie zerstreuen in Israel.

#### *Der Segen Jakobs hat drei Teile:*

- a. Simeon und Levi setzten das Schwert (Kriegswaffe) zur Gewalttat ein.
- b. Jakob distanziert sich völlig von ihrem Zorn und ihrer Rache. Dies entspricht nicht Gottes Anweisungen für die Nachkommen Jakobs.
- c. Simeon und Levi werden verteilt und zerstreut in Israel.

#### *Erfüllung des Segens Jakobs*

Gemäss dem Segen Jakobs erhielt Levi kein Land. Und Simeon wurde ein vergleichsweise kleines Gebiet zugesprochen. Die Bedeutung des Stammes Simeon nahm stetig ab. Später wurde sein Gebiet von Juda aufgesogen. Die Simeoniten hatten kein eigenes Stammesgebiet mehr.

## **Noch mehr Licht und Schatten**

### **Komplott gegen Joseph**

Im Komplott gegen Joseph unternahm Simeon – im Gegensatz zu Ruben – nichts, das Leben Josephs zu retten. Im Gegenteil. Die rabbinische Literatur sieht in Simeon den Anführer im Komplott gegen Joseph. Er habe Joseph töten wollen. Wahrscheinlich behielt Joseph deshalb den zweitgeborenen Simeon als Geisel zurück in Ägypten und nicht Ruben (Gen. 42,24). Eigentlich hätte er den erstgeborenen Sohn Jakobs, Ruben, zurückbehalten müssen. Die rabbinische Literatur berichtet, dass Simeon später Busse getan habe, über sein Verhalten.

### **Lagerordnung während der Wüstenwanderung**

Während der Wüstenwanderung lagerte Simeon jeweils im Süden der Stiftshütte. Die Reihenfolge von der Stiftshütte her war: Ruben (am nächsten an der Stiftshütte), dann Simeon und dann Gad. Diese drei Stämme brachen jeweils als zweite Gruppe auf. Die drei Stämme der Gruppe Juda brachen jeweils als erste auf.

### **Landsgemeinde in Sichem**

An der Landgemeinde in Sichem durfte sich der Stamm Simeon auf der Bergflanke des Gerisim aufstellen. Nach der rabbinischen Literatur hat Simeon später seine Taten bereut und Busse getan. Deshalb gehörte Simeon wohl zu jenen sechs Stämmen, die Segensworte aussprechen durften. Jene sechs Stämme waren: Simeon, Levi, Juda, Issaschar, Joseph, Benjamin. (Deut. 27 und Jos. 8).

### **Versiegelung nach Offb. 7**

Der Engel Gottes findet auch 12'000 Angehörige aus dem Stamm Simeon (Offb. 7,7). Es gibt somit noch einen Stamm Simeon. Auch wenn der Stamm zerstreut lebte. Und es gibt Loyale zu Gott und seinen Gesalbten.

### **Neues Jerusalem**

Im Jerusalem auf der neuen Erde wird ein Tor nach Simeon benannt sein. Sein Tor befindet sich im Süden neben Issaschar und Sebulon (Hes. 48,33 und Offb. 21,12). Gegenüber im Norden befinden sich die Tore von Ruben, Juda und Levi, der anderen drei Söhne von Lea.

*Paulus schreibt in Röm. 11,1: „Ich sage nun: **Hat Gott etwa sein Volk verstossen? Das ist ausgeschlossen!**“*

## **Stamm Levi**

Die Geschichte des Stammes **Levi** ist ebenfalls ganz speziell. Obwohl Levi an der Bluttat in Sichem beteiligt war, hat ihn Gott zu einer besonderen Aufgabe berufen: Priesterdienst im Heiligtum und Wächteramt über das Gesetz. Zu Levi gäbe sehr viel zu berichten. Ich betone bewusst die etwas weniger bekannten Dinge.

### **Abstammung**

Levi ist der **dritte** Sohn Jakobs. Seine Mutter ist Lea. Jakob liebte Rahel mehr als Lea. Die Beziehung zwischen Jakob und Lea hatte sich nicht gebessert. Auch nicht nach zwei Söhnen, die sie Jakob geschenkt hatte. Deshalb sprach Lea bei der Geburt des dritten Sohnes: *Diesmal endlich wird sich mein Mann an mich **anschiessen**, denn ich habe ihm drei Söhne geboren.* Deshalb gab man ihm den Namen **Levi** (Gen. 29,34).

### **Name**

Der Name Levi bedeutet *anschiessen* oder *zusammenbringen*. Eine tiefsinnige Deutung dieses Namens macht die rabbinische Literatur: **Levi bringt die Söhne mit ihrem Himmlischen Vater zusammen** (durch ihren Priesterdienst).

Die Vollbrüder Levis waren Ruben, Simeon, Juda, Issaschar und Sebulon.

### **Sechs Söhne von Lea**

Lea schenkte Jakob sechs Söhne. Warum waren es gerade sechs Söhne und nicht fünf oder sieben? Lea war durch Labans Winkelzug Jakobs Frau geworden. Diese Handlung entsprang den Berechnungen und Gedanken des gefallenen Menschen. Die Zahl sechs präsentiert - neben dem numerischen Wert - Zustände oder Handlungen in dieser gefallenen Welt und Zeit. Mehr zur Zahl sechs siehe im Beitrag Zahlen in diesem Forum.

### **Grösse des Stammes**

Am Ende der Wüstenwanderung umfasste Levi nur 23,000 männliche Angehörige (Num. 26,62). Dabei zählte man alle männlichen Angehörigen ab dem Alter von einem Monat. Bei den anderen Stämmen hatte man die wehrfähigen Männer gezählt. Weshalb diese unterschiedliche Vorgehensweise bei der Zählung? Levi soll offensichtlich nicht an Kampfhandlungen teilnehmen. Priesterdienst und Kampfhandlungen sollen nicht vermengt werden.

### **Besiedlungsgebiet**

Der Stamm Levi erhielt kein Stammesgebiet. In Jos. 13,14 heisst es: *Nur dem Stamm Levi gab er kein Erbteil. Die Feueropfer des HERRN, des Gottes Israels, sind sein Erbteil, wie er [Mose] ihm gesagt hatte* (siehe auch Deut. 18,1). Stattdessen wurden den Stammesangehörigen Levis Städte und Weideplätze unter den übrigen Stämmen zugewiesen (Jos. 21). Der Stamm Levi lebte zerstreut unter den anderen Stämmen. Der Grund dafür wird weiter unten bei den geistlichen Aspekten erörtert.

Als sich das Nordreich vom Südreich abspaltete (um 930 v.Chr.), emigrierten viele Leviten in das Südreich Juda (2. Chr. 11, 13-14).

### **Aufgaben des Stammes Levi**

Der Segen Mose bringt die Bestimmung Levis zum Ausdruck: Priesterdienst im Heiligtum und Wächteramt über das Gesetz.

#### *Segen Mose (Deut. 33,8-11)*

a. Deine Tummim und deine Urim sind für den Mann, der Dir treu ist, den Du versucht hast bei Massa, mit dem Du gestritten hast bei dem Wasser von Meriba, der von seinem Vater und von seiner Mutter sagte: 'Ich

habe ihn nicht gesehen!', und der seine Brüder nicht kannte und von seinen Söhnen nichts wusste. Denn sie haben Dein Wort beachtet, und Deinen Bund bewahren sie.

b. **Sie lehren Jakob deine Rechtsbestimmungen und Israel dein Gesetz. Sie legen Räucherwerk vor deine Nase und Ganzopfer auf deinen Altar.**

c. Segne, HERR, seine Kraft, und das Werk seiner Hände lass Dir gefallen! Zerschmettere die Hüften derer, die sich gegen ihn erheben, und seiner Hasser, dass sie nicht mehr aufstehen!

*Der Segen Mose hat drei Teile:*

a. Levi hatte auf der Wüstenwanderung dreimal bewiesen, dass auf ihn Verlass war. Gott konnte sich auf ihn verlassen. Levi haderte nicht mit Gott bei Massa und Meriba (Ex. 17,1-7; Num. 20,1-14). Er stellte sich auf die Seite Gottes im Anschluss an die Sünde mit dem goldenen Kalb. Er vollzog das Gericht selbst gegen eigene Verwandte (Ex. 32,26).

b. **Aufgaben des Stammes Levi.**

c. Sein geistlicher Beruf soll gesegnet sein. Er soll sich nicht selbst verteidigen müssen. Gott wird für den Stamm Levi streiten.

### **Tummim und Urim**

Damit weist Mose auf das Amt der Hohepriester hin. Tummim und Urim gehörten zur Ausstattung des Hohepriesters (Ex. 28,15-30). Es handelte sich um Lossteine. Der Hohepriester trug sie in einer speziellen Tasche auf der Brust. Man benutzte diese Lossteine u.a. für schwierige Entscheide (1. Sam. 28,6) bzw. für die Wahrheitsfindung (1. Sam. 14,41-42).

**Tummim** (hebr.) leitet sich ab von *Vollständigkeit(en)*, *Vollkommenheit(en)*. Es steht für **vollkommene Wahrheit** oder **unschuldig**.

**Urim** (hebr.) leitet sich ab von *Licht(er)*. Es steht für **Licht in eine Sache bringen** oder **schuldig-sein**.

Auf der oben erwähnten Brusttasche waren zwölf (Edel)steine eingnäht. Jeder dieser Steine trug den Namen eines Stammes. Später in der Geschichte trug der Hohepriester stattdessen nur noch eine Platte auf der Brust. In diese Platte waren zwölf Steine eingelassen, für jeden Stamm ein Stein.

### **Aaron und seine Nachkommen**

Aaron und seine Nachkommen werden als Priester berufen. Aus ihrer Mitte kommen auch die Hohenpriester. Aaron war der erste Hohepriester.

*Ex. 28,1*

„Du aber lass deinen Bruder Aaron und seine Söhne mit ihm aus der Mitte der Söhne Israel zu dir herantreten, damit er mir den Priesterdienst ausübt, Aaron [und mit ihm] Nadab und Abihu, Eleasar und Itamar, die Söhne Aarons.“

### **Übrige Nachkommen Levis**

Die übrigen Nachkommen Levis wurden Diener und Gehilfen. Sie waren den Priestern unterstellt. Sie dienten unter anderem in folgenden Funktionen:

- Bewachung des Heiligtums
- Sänger und Musiker
- Verwaltungsbeamte, Schreiber
- Richter

### **Der Zehnte**

Die Nachkommen Levis erhielten den Zehnten für ihren Lebensunterhalt. Das heisst, den zehnten Teil von allem, was erzeugt und produziert wurde. Weshalb aber der zehnte Teil? Weshalb nicht einen Zwölftel? Ich denke, der Schlüssel ist bei der unterlegten Bedeutung der Zahl zehn zu finden. Die Zahl zehn repräsentiert Alle (siehe Zahlen in diesem Forum). Neben dem numerischen Wert bedeutet der Zehnte somit: Von allem einen repräsentativen Anteil.



### Bluttat zu Sichem

Eigentlich beginnt die Geschichte Levis ganz schlecht. Zusammen mit seinem Bruder Simeon rächt Levi die Vergewaltigung ihrer Schwester Dina in Sichem (Gen. 34,1-31). Ihr Vater Jakob verurteilt diese Bluttat aufs schärfste. Die Bluttat hat weit reichende Konsequenzen. Der Segen Jakobs (Gen. 49,5-7) bringt die Konsequenzen auf den Punkt.

#### *Segen Jakobs (Gen. 49,5-7)*

- a. Die Brüder Simeon und Levi, Werkzeuge der Gewalttat sind ihre Waffen.
- b. Meine Seele komme nicht in ihren geheimen Rat, meine Ehre vereinige sich nicht mit ihrer Versammlung! Denn in ihrem Zorn erschlugen sie den Mann, in ihrem Mutwillen lähmten sie den Stier.
- c. Verflucht sei ihr Zorn, weil er so gewalttätig, und ihr Grimm, weil er so grausam ist! Ich werde sie verteilen in Jakob und sie zerstreuen in Israel.

#### *Der Segen Jakobs hat drei Teile:*

- a. Levi und Simeon setzten das Schwert (Kriegswaffe) zur Gewalttat ein.
- b. Jakob distanziert sich völlig von ihrem Zorn und ihrer Rache. Dies entspricht nicht Gottes Anweisungen für die Nachkommen Jakobs.
- c. Levi und Simeon werden verteilt und zerstreut in Israel.

### Erfüllung des Segens Jakobs

Gemäss dem Segen Jakobs wurde Levi kein Gebiet zugesprochen. Die Angehörigen des Stammes Levi lebten verstreut unter den anderen Stämmen.

### Zerstreuung als Schutz

Vielleicht hat Gott den Stamm Levi zu dessen eigenem Schutz zerstreut unter die übrigen Stämme. Mit dieser Massnahme wurde verhindert, dass er eigenmächtig einen Krieg anfangen konnte. Und dabei das Risiko lief, von einem stärkeren Gegner ausgelöscht zu werden.

### Ausgewählte Nachkommen Levis

#### *Mose*

Der herausragendste Nachkomme Levis war wohl Mose. Obwohl auch er am Anfang glaubte, er müsste das Gericht in die eigenen Hände nehmen. Er erschlug einen Ägypter. Mose handelte in ähnlicher Weise wie sein Urahne Levi in Sichem. Doch anschliessend wurde Mose zum Mann Gottes.

#### *Söhne Korahs*

Sie verfassten etliche Psalmen.

#### *Asaph*

Asaph war ein herausragender Musiker und Sänger zur Zeit Davids. Noch mehr: er war auch Dichter und Prophet. Auch seine Nachkommen taten sich als Musiker und Psalmschreiber hervor.

#### *Johannes der Eintaucher*

Auch Johannes der Eintaucher (Täufer) war ein Levit. Er bereitete den Weg für den HERRN. (Ich bevorzuge den Begriff *eintauchen*. Dies kommt der Handlung näher. Das griechische Verb **baptizo** bedeutet eintauchen.)

### *Barnabas von Zypern*

Er war ein Levit und stammte von Zypern. Sein eigentlicher Name war Josés. Die Apostel gaben ihm den aramäischen Beinamen *Bar Nadabas* (Kurzform: *Barnabas*). Dieser Beiname umschreibt die Eigenschaft dieses Mannes. *Bar Nadabas* bedeutet *Sohn der Ermutigung, des Zuspruches* (Apg. 4,36).

### Lagerordnung während der Wüstenwanderung

Während der Wüstenwanderung lagerte der Stamm Levi jeweils anschliessend an die Abschränkung um die Stiftshütte Gottes. Auf allen vier Seiten (Num. 1,50-53). Diese Nähe zum Heiligtum unterstreicht ihre Berufung als Priester und Wächter des Gesetzes.

### Landsgemeinde in Sichem

An der Landgemeinde in Sichem durfte sich der Stamm Levi auf der Bergflanke des Gerisim aufstellen. Levi gehörte zu jenen sechs Stämmen, die Segensworte aussprechen durften. Jene sechs Stämme waren: Simeon, Levi, Juda, Issaschar, Joseph, Benjamin. (Deut. 27 und Jos. 8).

### Versiegelung nach Offb. 7

Der Engel Gottes findet auch 12'000 Angehörige aus dem Stamm Levi (Offb. 7,7). Es gibt somit noch einen Stamm Levi. Auch wenn der Stamm zerstreut lebte. Und es gibt Loyale zu Gott und seinen Gesalbten.

### Neues Jerusalem

Im Jerusalem auf der neuen Erde wird ein Tor nach Levi benannt sein. Sein Tor befindet sich im Norden neben Juda und Ruben (Hes. 48,31 und Offb. 21,12).

### *Geistlicher Aspekt:*

Die Tore Ruben, Juda und Levi befinden sich nebeneinander. In dieser Reihenfolge. Man kann sagen, die drei Funktionen Erster, Königsherrschaft und Priesterdienst werden wieder zusammengeführt. **JESUS** vereinigt diese drei Rechte in sich. **ER** ist der Erste der Auferstehung, **ER** ist der König, **ER** ist der Hohepriester.

### Schlusswort

Nach den biblischen Berichten endet die spezielle Berufung der Nachkommen Levis. Seine Berufung endet spätestens mit dem Beginn des Tausenjährigen Friedensreiches. Denn als Priester und Könige sind nun jene berufen, die an der ersten Auferstehung teilnehmen werden (Offb. 20,6).

Auch danach, auf der neuen Erde, wird den Leviten keine spezielle Aufgabe mehr übertragen. Als Priester und Könige werden jene dienen, die dazu berufen sind. Nämlich Seine Nachfolger, die im Buch des Lebens aufgeschrieben sind.

Zum Schluss möchte ich Hebr. 7,11-21 zitieren:

**„Wenn nun die Vollendung durch das levitische Priestertum erreicht worden wäre - denn in Verbindung mit ihm hat das Volk das Gesetz empfangen -, welche Notwendigkeit bestand dann noch, einen anderen Priester nach der Ordnung Melchisedeks aufzustellen und nicht nach der Ordnung Aarons zu nennen? Denn wenn das Priestertum geändert wird, so findet notwendig auch eine Änderung des Gesetzes statt. Denn der, von dem dies gesagt wird, gehört zu einem anderen Stamm, aus dem niemand die Wartung des Altars hatte.**

**Denn es ist offenbar, dass unser HERR aus Juda entsprossen ist, von welchem Stamm Mose nichts in bezug auf Priester geredet hat. Und es ist noch weit augenscheinlicher, wenn gleich dem Melchisedek ein anderer Priester aufsteht, der es nicht nach dem Gesetz eines fleischlichen Gebots geworden ist, sondern nach der Kraft eines unauflöslchen Lebens. Denn ihm wird bezeugt: »Du bist Priester in Ewigkeit nach der Ordnung Melchisedeks.«**

Denn aufgehoben wird zwar das vorhergehende Gebot seiner Schwachheit und Nutzlosigkeit wegen - denn das Gesetz hat nichts zur Vollendung gebracht - eingeführt aber eine bessere Hoffnung, durch die wir uns Gott nahen.

Und wie dies nicht ohne Eidschwur geschah - denn jene sind ohne Eidschwur Priester geworden, dieser aber mit Eidschwur durch den, der zu ihm sprach: „Der Herr hat geschworen, und es wird ihn nicht gereuen: Du bist Priester in Ewigkeit!“

## **Stamm Juda**

### **Abstammung und Name**

Juda ist der **viertgeborene** Sohn Jakobs. Seine Mutter ist Lea. Bei der Geburt Judas sprach Lea: „Diesmal will ich den HERRN preisen! Darum gab sie ihm den Namen Juda.“ (Gen. 29,35).

Der Name Juda könnte sich von hebr. Wort *jadah*, was **preisen** bedeutet, ableiten. Rabbinische Quellen deuten den Namen Juda (hebr. *Jehudah*) auch wie folgt. Der Name setze sich zusammen aus *Jhwh* (Jahweh) und dem Buchstaben *d*. Der hebr. Buchstabe *d* (*dalet*) hat den Zahlenwert *vier*. Juda war der viertgeborene Sohn. Bedeutung des Namens somit: Gott ist mit dem vierten Sohn.

Die Vollbrüder Judas waren Ruben, Simeon, Levi, Issaschar und Sebulon.

### **Besiedlungsgebiet**

Juda war ein grosser Stamm unter den zwölf. Bei der Zählung nach Num. 26,22 hatte Juda 76'500 Männer im Alter von über 20 Jahren.

Er besiedelte die Region südlich der Linie Jericho-Jerusalem. Gegen Süden reichte sein Gebiet bis zum Negev. Am Anfang, zur Zeit der Richter, war Juda offensichtlich nicht stark verbunden mit den Nordstämmen. Dies kommt im Lied der Debora zum Ausdruck.

Als zur Zeit der Richter die Stämme im Zentrum und Norden des Landes stark bedrängt wurden, hielt sich der Stamm Juda zurück. Er leistete militärisch wohl keine Hilfe (Ri. 4 und 5). Denn er wird im Lied der Debora nicht erwähnt (Ri. 5). Doch der Clan der Keniter wird in diesem Zusammenhang erwähnt. Der Clan hatte sich Juda angeschlossen (Ri. 1,6). Es war die Frau eines Keniters, die Sisera, den König von Hazor, tötete (Ri. 5,24-26).

Zur Zeit der Richter war Juda noch bedeutend schwächer wie in späterer Zeit. Dies scheint in der Stellung als **viertgeborener** Sohn schon vorhergesagt. Erst unter David hatte Juda an Stärke und Einfluss gewonnen. David vereinigte die übrigen Stämme mit Juda zu einem Königreich. Juda erlangte die führende Stellung innerhalb der zwölf Stämme mit der Königsdynastie der Daviden.

Die **Dynastie der Daviden** hatte in Judäa von ca. 1000 bis 600 v.Chr. die Herrschaft inne. Diese Königsherrschaft fand ein abruptes Ende, als Jerusalem durch die Babylonier im Jahre 586 v.Chr. eingenommen wurde. Die Angehörigen des königlichen Geschlechtes wurden, zusammen mit den oberen Schichten der Bevölkerung, nach Babylon verschleppt.

Die prophetischen Schriften drücken vielfach die Hoffnung und die Verheissung aus, dass das Haus Davids seine Königsherrschaft zurückerhalten werde.

**Mose** spricht diese schwere Zeit der Deportation in seinem **Segen** an (Deut. 33,7). Mose Segen drückt die Bitte und die Hoffnung aus, dass Juda aus der Deportation zurückkehren dürfe.

### **Segen Mose (Deut. 33,7):**

„Höre, Jehova, die Stimme Judas und bringe ihn zu seinem Volke; seine Hände seien mächtig für ihn, und hilf ihm von seinen Bedrängern!“

Ich denke, der Segen und die Bitte Mose gilt weiterhin. Die Nachkommen Judas sollen vor ihren Bedrängern geschützt werden.

### *Geistliche Aspekte*

Auch bei Juda gibt es Licht und Schatten. Man beachte sein Verhalten im Komplott gegen Joseph (Gen. 37,21-33). Juda schlägt den Verkauf Josephs als Sklaven vor. Später stellt er sich als Bürge für Benjamin zur Verfügung. Er übernimmt die Führerrolle (Gen. 43-44). Eine andere Geschichte ist jene mit Tamar, seiner Schwiegertochter (Gen. 38). Ihr gemeinsamer Sohn wird der Vorfahre der Daviddynastie. Ohne diesen Umweg wäre Juda erstgeborener Sohn ohne Stammhalter geblieben. Gottes Wege und Gnade sind kaum fassbar.

### **Landsgemeinde in Sichem**

An der Landgemeinde in Sichem durfte sich der Stamm Juda auf der Bergflanke des Gerisim aufstellen. Juda gehörte zu jenen sechs Stämmen, die Segensworte aussprechen durften. Jene sechs Stämme waren: Simeon, Levi, Juda, Issaschar, Joseph, Benjamin (Deut. 27 und Jos. 8).

### **Verheissungen**

Die biblischen Bücher enthalten sehr viele Verheissungen und Prophetien zu Juda, zum Volk der Juden und zur Königsdynastie Davids. Es würde den Rahmen sprengen, sie an dieser Stelle aufzählen zu wollen. Stattdessen soll der Segen Jakobs stellvertretend genannt werden. Der Segen Jakobs (Gen. 49,3-4) fasst die geistlichen Verheissungen in besonderer Weise zusammen.

### **Segen Jakobs (Gen. 49,8-12):**

- a. Dich Juda, dich werden deine Brüder preisen; deine Hand wird sein auf dem Nacken deiner Feinde, vor dir werden sich niederbeugen die Söhne deines Vaters. Juda ist ein junger Löwe; vom Raube, mein Sohn, bist du emporgestiegen. Er duckt sich, er legt sich nieder wie ein Löwe und wie eine Löwin; wer will ihn aufreizen?
- b. **Nicht weichen wird das Szepter von Juda, noch der Herrscherstab zwischen seinen Füßen hinweg, bis Schilo [der Friedensschaffende] kommt, und ihm werden die Völker gehorchen.**
- c. Er bindet an den Weinstock sein Eselsfüllen und an die Edelrebe das Junge seiner Eselin; er wäscht im Weine sein Kleid und im Blute der Trauben sein Gewand; die Augen sind trübe von Wein, und weiss die Zähne von Milch.“

### *Der Segen Jakobs hat drei Teile:*

- a. Verheissung für Judas Führerschaft und Vormachtstellung.
- b. **Verheissung für die andauernde Königsherrschaft und den Friedenskönig.**
- c. Verheissung, dass das Friedensreich, das Königreich Gottes errichtet wird.

### **Führerschaft und Vormachtstellung**

Jakob überträgt Juda die Führerschaft vor den anderen Brüdern und Stämmen. Schon in der Lagerordnung am Sinai kommt dies zum Ausdruck (Deut. 2). Seine Macht und sein Einfluss würden stetig zunehmen. Im Bild gesprochen: Von einem Junglöwen entwickelt er sich zum ausgewachsenen Löwen.

### **Immerwährende Königsherrschaft und Friedenskönig**

Mit der zivilen Führerschaft ist die Königsherrschaft verbunden. Da Ruben die Führerschaft nicht antreten kann, geht die Königsherrschaft über Umwege an seinen Voll-Bruder Juda. (Siehe Ruben - Geschichte und Verheissungen in diesem Forum). Weshalb diese Führerschaft Juda übertragen wurde und nicht auf den

zweitgeborenen Sohn Simeon, beantwortet 1. Chr. 5,2. Es heisst dort: „Denn Juda hatte die Oberhand unter seinen Brüdern, und aus ihm [kommt] der **Fürst**.“

Juda wird das Recht auf diese Königsherrschaft bis zum Ende dieser Zeit und Welt behalten. Das Szepter wird nicht von ihm weggenommen werden. Und aus dem Königsgeschlecht der Daviden wird der von Gott verheissene Friedenskönig hervorgehen. **JESUS**, der Gesalbte Gottes.

*Zitat nach Sach. 3, 8-10:*

„Höre doch, Josua, du Hohepriester, du und deine Genossen, die vor dir sitzen - denn Männer des Vorbildes sind sie; **denn siehe, ich will meinen Knecht, Spross genannt, kommen lassen**. [...] An jenem Tage [...] **werdet ihr einer den anderen einladen unter den Weinstock und unter den Feigenbaum**.“

### **Das Friedensreich**

Zeichen für das Friedensreich sind das Sitzen unter dem Weinstock und dem Feigenbaum. Aber auch der Anbau der Reben und der Überfluss an Trauben und Wein sind ein Zeichen dafür.

*Amos 9, 14:*

"Da wende ich das Geschick meines Volkes Israel. Sie werden die verödeten Städte aufbauen und bewohnen und Weinberge pflanzen und deren Wein trinken und Gärten anlegen und deren Frucht essen."

Gemäss dem Segen Jakobs werden die Weinreben im Überfluss gepflanzt werden. Man wird das Last- und Reittier an den Rebstöcken festbinden und nicht an irgendeinem anderen Baum. Der Wein ist in solchem Überfluss vorhanden, dass man seine Gewänder im Traubenmost waschen könnte und nicht in Wasser.

Auch die Weiden sollen vorzüglich gedeihen. Die Milch der Weidetiere ist im Überfluss vorhanden (Joel 4,18). Der Mund bzw. die Zähne sind geradezu weiss vom Milchtrinken.

Im **tausendjährigen Friedensreich** (Millenium) werden diese Verheissungen des Segens Jakobs in Erfüllung gehen (Offb. 19,6 bis 20,6). Siehe auch die Farbe des Gewandes des Gesalbten Gottes (Offb. 19,13).

### **Neues Jerusalem**

Im Jerusalem auf der neuen Erde wird ein Tor nach Juda benannt. Sein Tor befindet sich in der Mitte auf der Nordseite zwischen Ruben und Levi (Hes. 48,31 und Offb. 21,12). Das Tor Judas wird an zweiter Stelle nach Ruben genannt. Ich deute dies geistlich so: **Erstgeborener, Königsherrschaft und Priesterschaft** werden wieder zusammengeführt.

## **Stamm Issaschar**

In diesem Beitrag möchte ich über den Stamm **Issaschar** berichten. Dieser Beitrag ist ebenfalls etwas länger ausgefallen. Denn die Geschichte Issaschars ist eher unbekannt. Meines Erachtens braucht es aber diesen Hintergrund, um die Segen von Mose und Jakob zu verstehen. Ein besonderes Augenmerk lege ich auf folgenden Aspekt. Issaschar wird nirgends getadelt wegen geistlichen Verfehlungen. Im Gegenteil, an der Landsgemeinde in Sichem darf er sich auf der Bergflanke des Gerisim aufstellen. Er darf Segensworte aussprechen. Trotzdem stellen Jakob und Mose Issaschar hintan hinter den jüngeren Vollbruder Sebulon in ihrem Segen. Auch im Lied der Debora folgt Issaschar auf Sebulon. Weshalb ist dies so?

### **Abstammung und Name**

Lea fühlte sich von Jakob zurückgesetzt hinter Rahel. Dabei hatte Lea inzwischen vier Söhne geboren. Unter dieser Zurücksetzung litt Lea nach wie vor. Dies geht deutlich aus *Gen. 30,14-16* hervor.

Zwischen dem vierten Sohn Leas und der Geburt des fünften, Issaschars, lag ein längerer Unterbruch. Während dieser Pause gab Lea ihre Dienerin *Silpa* dem Jakob. Silpa gebar Jakob die Söhne *Gad* und *Aser*. Deshalb

sprach Lea bei der Geburt ihres fünften Sohnes: *Gott hat [mir] meinen Lohn gegeben dafür, dass ich meinem Mann meine Magd gegeben habe.* Und sie gab ihm den Namen *Issaschar* (*Gen. 30,18*).

Der **Name** Issaschar (*hebr. yis-saw-kawr'*) bedeutet "es gibt ein Entgelt" oder „ein Mann, der entlohnt wird“. Diese Namensgebung weist m.E. schon prophetisch auf die spätere Erwerbstätigkeit des Stammes Issaschar hin (siehe weiter unten).

Die älteren Vollbrüder Issaschars waren Ruben, Simeon, Levi und Juda. Der jüngere Vollbruder Issaschars war Sebulon. Nach diesen sechs Söhnen gebar Lea keine männlichen Nachkommen mehr. Weshalb waren es gerade sechs Söhne bei Lea? Mehr dazu unter Levi und Zahlen.

### Grösse des Stammes

Am Ende der Wüstenwanderung zählte Issaschar 64'300 Männer über zwanzig Jahre (*Num. 26,25*). Issaschar war einer der grössten Stämme unter den zwölf.

### Besiedlungsgebiet

Der Stamm Issaschar besiedelte das Gebiet im Dreieck mit den Eckpunkten *Megiddo - Bet Shean - Galiläisches Meer*. Markante Landschaften innerhalb seines Gebietes waren die fruchtbare *Jesreel-Ebene* und das Gebiet um den *Berg Tabor*. Im Norden stiess Issaschar an Sebulon und Naphtali, im Osten an den Jordan, im Süden an Manasse und im Westen an Aser.

### Erwerbstätigkeit Issaschars

Issaschar besiedelte eines der *fruchtbarsten Gebiete* Israels, die *Jesreel-Ebene*. Das Gebiet Issaschars lud zur Viehzucht und zum Acker- und Weinbau ein. Darauf wiesen Jakob und Mose in ihren Segen prophetisch hin. Dieser landwirtschaftliche Reichtum kommt in *1. Chr. 12,41* zum Ausdruck. Als König David die Delegationen der Stämme Israels nach Hebron rief, lieferte Issaschar grosse Mengen an Lebensmitteln (*1. Chr. 12,41*). Und als Sisera um Wasser bat, wurde ihm Milch gereicht (*Ri. 4,19*).

### Ein Stamm, der die Ruhe liebt

Es macht den Anschein, als liebte Issaschar die Sesshaftigkeit als Landwirt mehr als kriegerische Handlungen. Er trat bei der Landnahme nicht als Anführer von Eroberungen hervor.

#### *Kampf gegen den König von Hazor*

Als zur Richterzeit der König von *Hazor* die Stämme im Norden und im Zentrum des Landes hart bedrängte, stand kein Mann aus Issaschar auf. Die Prophetin *Debora* jedoch stand auf und bildete eine Koalition von israelitischen Stämmen. *Debora* stammte wahrscheinlich vom Stamm *Ephraim*. *Barak* kam von *Kedesh-Naphtali*. Unter der Führung von *Debora* und *Barak* besiegte die israelitische Koalition das Heer des Königs von *Hazor*. Interessanterweise wird im Bericht über den Kampf die Zahl der Krieger aus Issaschar nicht genannt. Obwohl die Schlacht auf dem Gebiet Issaschars, in der *Jesreel-Ebene*, stattfand. Allerdings ist Issaschar Folgendes zuzugute zu halten. Die Prinzen (Obersten) Issaschars hatten sich hinter das Unterfangen von *Debora* und *Barak* gestellt (*Ri. 4 und 5*). Der Einsatz Issaschars wird im Lied der *Debora* mit den Worten gewürdigt:

„Und die Obersten in Issaschar waren mit *Debora*. Und [wie] Issaschar so *Barak* - in seinem Gefolge mitgerissen ins Tal.“ (*Ri. 5,15*).

#### *Ruf nach Hebron*

Als *David* die Stämme und ihre wehrfähigen Männer nach *Hebron* rief, war Issaschar auch vertreten (*1. Chr. 12,24-41*). Im Gegensatz zu den anderen Stämmen wird aber nicht die Anzahl wehrfähiger Männer erwähnt. Vielmehr wird bei Issaschar auf die 200 weisen *Oberhäupter* (Älteste) verwiesen (*1. Chr. 12,33*).

Diese Beispiele unterstreichen, dass Issaschar den Frieden und die Ruhe den kriegerischen Auseinandersetzungen vorzog.

## Das Ende Issaschars

Im Gegensatz zu Sebulon und Naphtali kam das politische Ende Issaschars etwas später. Erst unter der Herrschaft des Assyrsers *Sargon II.* fiel Samaria bzw. das, was vom Nordreich noch übrig geblieben war. Dies war im Jahre 722 v. Chr. Wie üblich deportierten die Assyrer die gesellschaftliche Oberschicht und siedelten stattdessen Angehörige fremder Völker an.

### *Geistliche Aspekte*

Interessanterweise werden Issaschar und Sebulon sehr oft gemeinsam genannt. Damit kommt zum Ausdruck, dass die zwei Stämme eng miteinander verbunden waren. Mehr noch. Es macht den Anschein, als würde Sebulon über Issaschar dominieren. In den Segen von Mose (*Deut. 33,18-19*) und Jakob (*Gen. 49,14-15*) wird Sebulon vor Issaschar gesetzt.

## Vorzug von Sebulon vor Issaschar

Was war der Grund für den Vorzug Sebulons vor Issaschar? Die rabbinische Literatur begründet dies wie folgt: Issaschar habe sich nach der Landnahme mehr der Landarbeit und dem Torah-Studium gewidmet. Sebulon hingegen habe Issaschar finanziell unterstützt. Damit konnte sich Issaschar noch vertiefter dem Torah-Studium widmen. Diese finanzielle Unterstützung sei mit dem Voranstellen Sebulons vor Issaschar honoriert worden. Siehe auch untenstehenden Kommentar zu den Segen von Mose und Jakob.

## Segen von Mose

Mose richtet sich in diesem Segen gemeinsam an Sebulon und Issaschar. Sebulon wird, wie oben dargelegt, vor Issaschar genannt. Siehe in diesem Zusammenhang auch den Beitrag zu Sebulon.

### *Segen Mose (Deut. 33,18-19)*

- a. Freue dich, Sebulon, über dein Ausreisen und du, Issaschar, über deine Zelte!
- b. Sie [Sebulon und Issaschar] rufen Völker zum Berg.
- c. Dort opfern sie [Sebulon und Issaschar] Opfer der Gerechtigkeit; denn den Überfluss der Meere saugen sie und die verborgenen Schätze des Sandes.

### *Der Segen von Mose hat drei Teile*

#### *Erster Teil*

Im ersten Teil des Segens weist Mose auf die zukünftige Erwerbstätigkeit von Sebulon und Issaschar hin. Sebulon wird als Handelsreisender unterwegs sein. Issaschar hingegen wird sesshaft sein (ausgedrückt durch das Wohnen in Zelten).

#### *Zweiter Teil*

Im zweiten Teil des Segens weist Mose auf die geistlichen Schwerpunkte Sebulons und Issaschars hin. Laut rabbinischem Zeugnis widmete sich Issaschar intensiv dem Torah-Studium. Sebulon unterstützte Issaschar mit seinem Reichtum aus dem Handel. Und Issaschar belieferte Sebulon mit Nahrungsmitteln.

#### Geistliche Weisheit

Nach 1. Chr. 12,33 sandte Issaschar ebenfalls eine Gesandtschaft zu König David nach Hebron. Bei Issaschars Gesandtschaft wird jedoch nicht die Anzahl wehrfähiger Männer hervorgehoben. Vielmehr wird ein geistlicher Umstand speziell erwähnt. Es heisst, dass die Männer Issaschars es verstanden hätten, die Zeiten zu beurteilen: "*Und von den Söhnen Issaschar [solche], die die Zeiten zu beurteilen verstanden und wussten, was Israel tun musste: ihre Oberhäupter [Älteste] 200, und alle ihre Brüder unter ihrem Befehl*" (1. Chr. 12,33). Die Rabbiner nehmen an, dass diese Weisheit auf das intensive Torah-Studium zurückzuführen war.

## Missionarische Tätigkeit

Die Via Maris durchquerte auch das Stammesgebiet von Issaschar. Der Stamm Issaschar bot den Handelsreisenden und Karawanen Herberge und landwirtschaftliche Erzeugnisse an. Issaschar hatte so Gelegenheit, Reisende auf den Berg Zion in Jerusalem hinzuweisen, sprich auf den HERRN. Als Frucht dieser missionarischen Tätigkeit konvertierten Leute aus den Nationen zum Gott Israels.

### *Dritter Teil*

Im dritten Teil des Segens weist Mose auf die Opferfreudigkeit Sebulons und Issaschars hin. Beide Stämme wurden reich durch den internationalen Handel. Gemäss den Worten von Mose saugten sie den Überfluss der Meere und die verborgenen Schätze des Sandes. Will sagen: Sie ernährten sich vom internationalen Seehandel (Überfluss der Meere) und von den Karawanen (Schätze des Sandes). Aus Dankbarkeit brachten sie deshalb reiche Gaben zum Tempel in Jerusalem. Diese Gaben werden Opfer der Gerechtigkeit bzw. Opfer der Frömmigkeit genannt.

## **Der Segen Jakobs**

Der Segen Jakobs nimmt in prophetischer Weisheit die zukünftige Ausrichtung Issaschars vorweg. Die Angehörigen Issaschars werden sesshafte Viehzüchter, Ackerbauern und Winzer. Und sie werden auch Lohnarbeiter.

### *Segen Jakobs (Gen. 49,14-15; gemäss Elberfelder)*

- a. Issaschar ist ein knochiger Esel, der sich lagert zwischen den Hürden.
- b. Und als er sah, dass die Ruhe gut und dass das Land lieblich war.
- c. Da beugte er seine Schulter zum Lasttragen und wurde zum fronpflichtigen Knecht (*hebr. aw-bad'*).

### *Der Segen Jakobs hat drei Teile:*

#### *Erster Teil*

Issaschar wird mit einem knochigen Esel, der sich zwischen den Hürden lagert, verglichen. Der knochige Esel steht für den grossen Arbeitswillen als Viehzüchter, Landwirt und Winzer. Die landwirtschaftliche Arbeit ist hart und ermüdend. Die Hürden stehen für die Sammelplätze von Schafen, Ziegen und Rindern. Heute würde man von Ställen sprechen.

#### *Zweiter Teil*

Jakob weist prophetisch auf das fruchtbare Land hin. Das Land ist lieblich. Issaschar liebt es, in Ruhe und Frieden zu leben. Er will im zugesprochenen Land bleiben.

#### *Dritter Teil*

Der dritte Teil des Segens Jakobs weist auf schwere Arbeit hin. Landwirtschaftliche Arbeit ist hart. Jakob weist aber auch auf einen weniger glücklichen Umstand hin. Die Söhne Issaschars werden auch für andere Leute Arbeiten verrichten müssen. Nicht als Sklaven (*hebr. eh'-bed*), aber als Knechte oder Akkord-Arbeiter (*hebr. aw-bad'*), gemäss seinem Namen: **ein Mann, der entlohnt wird.**

Für wen hat Issaschar Knechtsarbeit geleistet? Ich denke, Issaschar hat für Sebulon gearbeitet. Begründung: Sebulon war Issaschars jüngerer Bruder. Trotzdem setzten Jakob und Mose in ihrem Segen Sebulon vor Issaschar. Auch im Lied der Deborah steht Sebulon vor Issaschar. Meines Erachtens hat Sebulon über Issaschar dominiert. Issaschar hat wohl für Sebulon arbeiten müssen.

Fronarbeit für eine fremde politische Macht schliesse ich in diesem Zusammenhang aus. Jakob hat in seinem Segen diese Fronarbeit für Fremde kaum angesprochen. Denn auch andere Stämme wurden fronpflichtig gegenüber anderen Staaten. Sei es gegenüber Assur, Syrien oder Ägypten. Das Fronpflichtig-werden war somit nichts Besonderes. Aber eine Herren-Knechtsbeziehung zwischen zwei Stämmen Israels war schon speziell.



### **Komplott gegen Joseph**

Beim Komplott gegen seinen Bruder Joseph war Issaschar wohl mehr ein Mitläufer. In den Schriften wird Issaschar in diesem Zusammenhang nicht speziell erwähnt. Es wird ihm auch keine spezielle Schuld zugesprochen.

### **Lagerordnung im Sinai**

Auch bei der Lagerordnung im Sinai kommt Issaschars Nähe zu Sebulon zum Ausdruck. Beide Stämme lagerten im Osten der Stiftshütte. Die drei Stämme im Osten waren: Juda, Issaschar und Sebulon (*Num. 2,3-9*).

### **Einweihung des Altars am Sinai**

Issaschar durfte schon als zweiter Stamm – nach Juda – die Einweihungsgaben darbringen (*Num. 7,18-23*). Danach war Sebulon an der Reihe. Die rabbinische Literatur begründet dies damit, dass sich Issaschar schon sehr früh dem Studium des Gesetzes (Torah) gewidmet habe.

### **Landsgemeinde in Sichem**

An der Landgemeinde in Sichem durfte sich der Stamm Issaschar auf der Bergflanke des Gerisim aufstellen. Er gehörte zu jenen sechs Stämmen, die Segensworte aussprechen durften (*Deut. 27 und Jos. 8*).

### **Versiegelung nach Offb. 7**

Der Engel Gottes sucht und findet auch 12'000 Angehörige aus dem Stamm Issaschar (*Offb. 7,7*). Es gibt somit noch einen Stamm Issaschar. Auch wenn der Stamm zerstreut in der Diaspora lebt. Und es gibt Loyalität zu Gott und seinen Gesalbten.

### **Neues Jerusalem**

Im Jerusalem auf der neuen Erde wird ein Tor nach Issaschar benannt sein. Sein Tor befindet sich im Süden eingebettet zwischen Simeon und Sebulon gegenüber den Toren der anderen drei Söhne von Lea (*Hes. 48,33 und Offb. 21,12*).

### **Schlusswort**

Gott hat sein Volk – die Nachkommen Jakobs – nicht endgültig verworfen. Auch den Stamm Issaschar nicht. Angehörige aus diesem Stamm werden ebenfalls an Gottes Reich auf der neuen Erde teilnehmen. Die abgeschnittenen Zweige werden wieder in den originalen Ölbaum eingepflanzt. Gottes Gnade überwiegt.

*Röm 11,24*

**Denn wenn du aus dem von Natur wilden Ölbaum herausgeschnitten und gegen die Natur in den edlen Ölbaum eingepropft worden bist, wieviel mehr werden diese, die natürlichen Zweige, in ihren eigenen Ölbaum eingepropft werden!**

## Stamm Gad

### Abstammung

Zwischen dem vierten Sohn *Leas* und der Geburt des fünften lag ein längerer Unterbruch. Während dieser Pause gab *Rahel* ihre Magd *Bilha* ihrem Mann. Bilha wurde schwanger und gebar die Söhne Dan und Naphtali. Danach hörte Bilha auf zu gebären. Nun gab Lea ihrerseits ihre Dienerin *Silpa* dem Jakob. Silpa gebar Jakob die Söhne **Gad** und **Aser** (*Gen. 29,35-30,7-11*). Dies war offensichtlich eine Genugtuung für Lea. (Siehe auch Beitrag über Sebulon.) Lea erhoffte sich damit **mehr Glück mit Jakob**. Deshalb sprach Lea bei der Geburt Gads: *Zum Glück! Und sie gab ihm den Namen Gad (Gen. 30,11)*.

### Name

Der Name **Gad** bedeutet **Glück**. Um die Bedeutung des Namens Gad zu verstehen, muss man etwas weiter ausholen. Das zugrunde liegende, hebräische Verb *gadad* bedeutet *einschneiden*, aber auch *überfallen*. Nach einem erfolgreichen Überfall kann die Beute bzw. das Glück ausgeteilt werden. Oder durch eine anstrengende, kämpferische Aktion wird das Glück errungen.

### Grösse des Stammes

Am Ende der Wüstenwanderung zählte Gad 40'500 Männer über zwanzig Jahre (*Num. 26,18*). Gad war somit ein mittelgrosser Stamm unter den zwölf.

### Besiedlungsgebiet

Gad besiedelte die Hügelgebiete östlich des unteren Jordans. Im Süden grenzte er an das Gebiet Rubens und im Norden an jenes von Manasse. Die Grenzen mit Manasse und Ruben waren jedoch fließend. Die bekannte Landschaft *Gilead* liegt im Gebiet von Gad. Im Osten bedrängten ihn die Ammoniter und Nomadenstämme Arabiens.

### Erwerbstätigkeit Gads

Gads Siedlungsgebiet war ein ertragreiches Weidegebiet. Es lud zur Viehzucht ein. Gad nannte grosse Vieherden sein Eigen (*Num. 32,1*).

### Ein kriegstüchtiger Stamm

Gad schreckte vor kriegerischen Handlungen weit weniger zurück, als manch anderer Stamm. Bedingt durch seine geographische Lage wurde Gad wahrscheinlich zu kriegerischen Handlungen gezwungen. Viele äussere Feinde bedrängten ihn (Amoriter, Ammoniter und Nomadenstämme Arabiens). Gads Kriegstüchtigkeit und sein Heldenmut wurden speziell gewürdigt, als David die Gesandtschaften der Stämme nach Hebron rief (*1. Chr. 12*).

*Zitat nach 1. Chr. 12,8:*

„Und von den Gaditern sonderten sich ab zu David, nach der Bergfeste in die Wüste, **tapfere Helden, Männer des Heeres zum Kriege, mit Schild und Lanze gerüstet, deren Angesichter wie Löwenangesichter**, und die den Gazellen auf den Bergen gleich waren an Schnelle.“

*Zitat nach 1. Chr. 12,14-15:*

„Diese, von den Söhnen Gads, waren Häupter des Heeres; **der Kleinste konnte es mit hundert, und der Grösste mit tausend aufnehmen**. Diese sind es, welche über den Jordan gingen, im ersten Monat, wenn er alle seine Ufer überflutet, und alle Bewohner der Niederungen, gegen Osten und gegen Westen, in die Flucht jagt.“

### Der Segen Mose

Der Segen weist prophetisch auf die kämpferische Kraft Gads hin. Der Segen besteht aus drei Teilen.

### *Segen Mose (Deut. 33,20-21)*

- a. Gesegnet sei der, der Gad Raum schafft!
- b. Wie eine Löwin lagert er und zerreisst den Arm und sogar den Scheitel. Und er ersah sich einen Erstlingsanteil; denn dort war der Anteil eines Anführers [Gesetzesgebers] aufbewahrt.
- c. Und er zog an die Spitze des Volkes, er vollstreckte die Gerechtigkeit des HERRN und seine Gerichte mit Israel.

#### Teil I

Gesegnet sei der, der Gad Raum schafft. Wer schafft Gad Raum? Der Allmächtige. Trotz aller Macht und Kraft des Stammes Gad, die Ehre gehört Gott.

#### Teil II

Im zweiten Teil des Segens wies Mose auf das Landerbe Gads hin. Gad ersah sich einen wertvollen und ertragreichen Gebietsabschnitt. Gad war gewillt, sein Gebiet mit aller Kraft zu verteidigen. Mose verglich den Stamm Gad mit einer Löwin.

Die Kostbarkeit des Gebietsabschnittes war wie für einen verdienstvollen Anführer (hebr. *chaqaaq*) gemacht. Manche rabbinische Ausleger begreifen diesen Teil des Segens auch als Hinweis auf *Mose*. Denn das hier benutzte hebräische Wort *chaqaaq* bedeutet nicht nur *Anführer*. Es bedeutet auch *Gesetzgeber*. Mose war Anführer und Gesetzgeber zugleich. Der Berg *Nebo* liegt im Grenzgebiet von Gad. Vom Berg *Nebo* aus durfte Mose das verheissene Land betrachten. Als erstes schweifte sein Blick über Gilead, das Land Gads (*Deut. 34,1*). In jener Gegend begrub Gott seinen Knecht Mose (*Deut. 34,5-6 und Judas 1,9*). Der Anteil eines Anführers war in Gilead aufbewahrt.

#### Teil III

Im dritten Teil seines Segens wies Mose auf Gads Hilfeleistung bei der Eroberung des Westjordanlandes hin. Die wehrfähigen Männer Gads würden - zusammen mit jenen von Ruben und Manasse - vor den restlichen Stämmen den Jordan überqueren (*Num. 32 und Josua 1-4*). Was dann auch so ablief (*Jos. 4,12*).

#### *Jos 4,12:*

Und die Söhne Ruben und die Söhne Gad und der halbe Stamm Manasse zogen gerüstet vor den Söhnen Israel her, wie Mose zu ihnen gesagt hatte.

### **Der Segen Jakobs**

Auch der Stammvater Jakob nimmt in prophetischer Weisheit die zukünftigen Scharmützel Gads mit räuberischen Banden vorweg. Gad musste seine Viehherden permanent gegen räuberische Banden verteidigen. Es sei an dieser Stelle beispielhaft auf die Raubzüge der Midianiter verwiesen (*Ri. 6,1-6*).

#### *Segen Jakobs (Gen. 49,19; gemäss Elberfelder)*

Gad, Räuberscharen bedrängen ihn, und er, er drängt [ihnen nach auf der] Ferse.

[Hebräisch: *Gadh, gedhudh, ye-ghudh-ennu, wehu ya-ghudh `aqebh.*]

In hebräischer Sprache ist der Segen Jakobs für Gad zugleich ein interessantes *Wortspiel*.

### **Das Ende Gads**

Nach dem Zerfall des Königreiches Salomos begannen die Syrer (*Aram*), den Stamm Gad zu bedrängen (*2. Kö 10,32-33*).

### **Ramoth-Gilead**

Ein wichtige Rolle in der Auseinandersetzung mit den Syrern spielte Ramoth-Gilead. Dieser Ort war eine wichtige Zufluchtsstätte und lag im Gebiet von Gad (*Jos. 20,8*). Dieser Ort war Schauplatz verschiedener geistlicher und kriegerischer Auseinandersetzungen (*1. Kön. 22,19-23; 2. Kön. 8,28*). Auch bei der Wiederkunft des HERRN findet m.E. wieder Entscheidendes dort statt. Mehr dazu in einem separaten Beitrag.

## **Deportation Gads**

Das endgültige politische Ende Gads kam mit den Eroberungen der Assyrer unter *Tiglath-Pileser*. Dies war im Jahre 732 v. Chr. Wie üblich deportierten die Assyrer die gesellschaftliche Oberschicht und siedelten stattdessen Angehörige fremder Völker an.

Der Prophet Jeremia beklagte den Verlust Gads mit den Worten:

*So spricht der HERR: Hat denn Israel keine Söhne, oder hat es keinen Erben? Warum hat ihr König [König der Ammoniter] Gad in Besitz genommen, und warum wohnt sein Volk in dessen Städten? (Jer. 49,1)*

## *Geistliche Aspekte*

### **Hierarchie der Frauen Jakobs**

Der Vollbruder Gads war Aser. Beide wurden von Silpa, der Dienerin Leas, geboren. Man darf annehmen, dass Silpa hierarchisch am Schluss der vier Frauen Jakobs stand. Die hierarchische Reihenfolge der Frauen war wohl: Rahel, Lea, Bilha, Silpa. Was hat dies geistlich zu bedeuten? Ich möchte kurz auf ein paar Aspekte hinweisen.

### **Geistliches Zentrum**

Die Stellung der Frauen zu Jakob hat m.E. zu tun mit der geographischen und geistlichen Zuordnung des Heiligtums, der **Stiftshütte**. Die Stellung der Frauen weist aber auch auf die spätere Beziehung der Stämme zum Gott Israels hin. Und sie weist auch auf den engen oder losen Kontakt mit heidnischen Völkern hin. Es gäbe viel dazu zu sagen. Eine ausführliche Darstellung würde aber den Rahmen dieses Beitrages sprengen.

### *Standort der Stiftshütte vor David*

Nach der Landnahme durch die Stämme Israels stand das heilige Zelt in Shilo. Dieser Ort lag im Gebiet Ephraim. Das heisst, das Heiligtum stand im Stammesgebiet von Jakobs Lieblingssohn Joseph.

### *Geistliches Zentrum nach David*

David brachte das Heiligtum nach Jerusalem. Jerusalem lag auf der gemeinsamen Grenze der Stammesgebiete Benjamin und Juda. Das Heiligtum und die geistliche Führerschaft gingen nun vollständig an die Nachkommen Leas (nämlich an Juda und Levi) über.

### **Nachkommen der Nebenfrauen**

Die Geschichte der Nachkommen der Söhne der Nebenfrauen hatte auch dunkle Seiten. Einerseits kam dies in ihrem Verhältnis zu Gott zum Ausdruck. Andererseits war ihr Verhältnis zu den Nachkommen der Söhne der Hauptfrauen Jakobs streckenweise getrübt. Jene beargwöhnten die Nachkommen der Nebenfrauen.

### *Geistliche Schattenseiten*

Der geistliche Weg der Nachkommen von Jakobs Nebenfrauen führte teilweise in die Irre. Ich verweise an dieser Stelle auch auf den Stamm Dan. Dan war der Sohn Bilhas, der Dienerin Rahels. Der Weg dieses Stammes führte von Gott weg.

### *Gad gibt Anlass zur Sorge*

Auch Gad, der Sohn der Silpa, gab Anlass zur Besorgnis wegen seinem geistlichen Weg. Diese Zweifel kamen schon früh auf. Als die wehrfähigen Männer Gads nach der Eroberung des verheissenen Landes heimkehrten, errichteten sie – mit jenen von Ruben und Halb-Manasse - einen **Altar** am Jordan. Meines Erachtens war Gad der Anführer in dieser Sache. Die geistlichen Führer der Stämme diesseits des Jordans fürchteten, Gad wäre abtrünnig geworden. **Sie befürchteten, Gad würde einen anderen Gott verehren wollen.** Die Reaktion war heftig. Sie erklärten Gad den Krieg. Gad gelang es jedoch, überzeugend darzulegen, dass die Gaditen den Gott Israels verehren würden (*siehe Jos. 22*). Interessanterweise hiess einer der semitischen Götter zu jener Zeit **Gad (Gott des Glückes)**. Jesaja wies ebenfalls auf diese Gottheit hin (*Jes. 65,11*). Auf diesem Hintergrund ist die

oben erwähnte, heftige Reaktion der Stämme gegenüber Gad nachvollziehbar.

### **Abseitsstehen im Kampf gegen den König von Hazor**

Als zur Richterzeit der König von Hazor die Stämme Israels im Norden und im Zentrum des Landes hart bedrängte, stand Gad abseits. Im Lied der Debora heisst es: „*Gilead blieb untätig jenseits des Jordan.*“ (Ri. 5,17). Gilead steht hier für Gad. Dieser Stamm war jedoch nicht der einzige, der keine Unterstützung leistete.

### **Landsgemeinde in Sichem**

An der Landsgemeinde in Sichem musste sich der Stamm Gad auf der Bergflanke des Ebal aufstellen. Er gehörte zu jenen sechs Stämmen, die Fluchworte aussprechen mussten (Deut. 27 und Jos. 8). Meines Erachtens sollte Gad auch sich selber warnen vor den geistliche Abwegen.

### **Versiegelung nach Offb. 7**

Der Engel Gottes sucht und findet auch 12'000 Angehörige aus dem Stamm Gad (Offb. 7,5). Es gibt somit noch einen Stamm Gad. Auch wenn der Stamm zerstreut in der Diaspora lebt. Und es gibt Loyale zu Gott und seinen Gesalbten.

### **Neues Jerusalem**

Im Jerusalem, auf der neuen Erde, wird ein Tor nach Gad benannt sein. Sein Tor befindet sich im Westen - neben Aser und Naphtali - und gegenüber den Toren von Joseph, Benjamin und Dan (Hes. 48,34 und Offb. 21,12).

### **Schlusswort**

Gott hat sein Volk – die Nachkommen Jakobs – nicht endgültig verworfen. Auch den Stamm Gad nicht. Angehörige aus diesem Stamm werden ebenfalls an Gottes Reich auf der neuen Erde teilnehmen. Gottes Gnade überwiegt.

## **Stamm Dan**

### **Abstammung und Name**

Dan ist der fünftgeborene Sohn Jakobs. Seine Mutter ist Bilha, die Dienerin Rahels.

Bedeutung des Namens: „Richter; einer der Recht verschafft“. Der Voll-Bruder Dans war Naphtali.

Gen. 30,6:

„Da sprach Rahel: Gott hat mir Recht verschafft und auch auf meine Stimme gehört und mir einen Sohn gegeben! Darum gab sie ihm den Namen Dan.“

### **Besiedlungsgebiete**

Dan war einer der bevölkerungsreichsten Stämme unter den zwölf. Bei der Zählung nach Numeri 26,43 zählte Dan 64'400 Männer im Alter von über 20 Jahren.

Dan besiedelte die Region südlich von Tel Aviv am Mittelmeer. Im Lied der Debora heisst es: „Und Dan, warum weilte er auf Schiffen?“ (Ri. 5,17). Die Philister bedrängten Dan. Ein grösserer Teil des Stammes Dans wanderte deshalb nach Norden in die Region der Jordanquellen (Ri. 18). Der Segen Mose bringt dies nach meiner Ansicht zum Ausdruck.

Segen Mose (Deut. 33,22):

„**Und von Dan sprach er [Mose]: Dan ist ein junger Löwe, der hervorspringt aus Basan.**“

Nach Deut. 3 kann man schliessen, dass der Landstrich Basan damals vom Fluss Jarmuk bis zum Hermon reichte. Vom Berg Hermon und von der Hochebene Basans entspringen Quellen und Bäche und ergiessen sich in den oberen Jordan.

### *Geistliche Aspekte*

Geistlich gesehen findet man beim Stamm Dan schon früh Licht und Schatten in ausgeprägtem Masse nebeneinander. Später überwiegt das Dunkle. Dies kommt im Segen Jakobs zum Ausdruck.

#### *Segen Jakobs (Gen. 49,16-18)*

„Dan wird sein Volk richten, wie einer der Stämme Israels.“

**"Dan wird eine Schlange sein am Wege, eine Hornotter am Pfade, die da beisst in die Fersen des Rosses, und rücklings fällt sein Reiter."**

"Auf deine Rettung harre ich, Jehova!"

#### *Der Segen Jakobs hat drei Teile:*

- a. Rechtsprechung und Führung
- b. Die geistlichen Abgründe Dans
- c. Die Hoffnung, dass Dan dereinst Errettung finde.

### **Licht und Schatten**

#### *Komplott gegen Joseph*

Nach rabbinischen Quellen war Dan massgeblich am Komplott gegen Joseph, den Lieblingssohn Jakobs beteiligt (Test. Patriarchen).

#### *Begabte Kunsthandwerker*

Zwei Kunsthandwerker aus dem Stamme Dan wirkten mit am Bau der Stiftshütte (Ex. 31,6 und weitere Stellen).

#### *Missbrauch des Namens Jahweh*

Noch im Lager am Berge Sinai fluchte der Sohn eines Ägypters und einer Frau aus dem Stamme den Namen Gottes. Er wurde dafür gesteinigt. (Lev. 24,11-14).

#### *Landsgemeinde in Sichem*

Diese geistliche Unbeständigkeit kommt auch bei der Landsgemeinde in Sichem zum Ausdruck. Der Stamm Dan musste sich auf der Bergflanke zum Ebal aufstellen. Er gehörte zu jenen sechs Stämmen, die Fluchworte aussprechen mussten. Jene sechs Stämme waren: Ruben, Gad, Aser, Sebulon, Dan, Naphtali. (Deut. 27 und Jos. 8).

#### *Simson wird seiner Berufung nicht gerecht*

Zur Zeit der Richter stellte Dan einen eindrucklichen Richter: Simson. Seine Mutter hatte in Gott geweiht (Ri. 13,5). Doch Simson handelte nur zum Teil nach Gottes Weisung. Er liess sich mit den Philistern ein und verstrickte sich physisch und geistlich (Ri. 13-16).

### **Auf geistlichen Irrwegen**

#### *Geschnitzte Bilder*

Mit ihrem Exodus in den Norden des Landes kamen die Daniten immer mehr auf geistliche Irrwege. Sie heuerten einen Priester an und entführten geschnitzte Bilder von einem Heiligtum in Ephraim (Ri. 18). In ihrem neuen Zentrum im Norden, in der Stadt Dan, errichteten sie einen götzendienerischen Kultus. Damit nahm der geistliche Niedergang seinen Fortgang.

## Goldenes Kalb

Jerobeam, der König des Nordreiches liess zwei goldene Kälber als Symbol Jehovas anfertigen. Das eine Standbild liess er in der Stadt Dan aufstellen (1. Kö. 12,29). Dies verführte Menschen aus den Nordstämmen zu Pilgerreisen bis nach Dan (1. Kö. 12,30). Auf diese geistlichen Abwege wies auch der Prophet Amos hin (Amos 8,14).

## Die Schlange

Jakob prophezeit in seinem Segen, dass Dan zur Schlange wird. Die Schlange steht für den Verführer. Er führt von Gott weg. Dan wurde wahrscheinlich deshalb in den Norden, in die Region der Finsternis versetzt (Jes. 8,23; 9,1). Schon die Lagerordnung am Sinai deutete diese Ansiedlung an. Der Stamm Dan bildete die äusserste Flanke im Norden (Numeri 2,25).

## Keine Erwählten aus Dan

Laut Offb. 7 werden aus den zwölf Stämmen die Loyalen zu Gott und seinem Gesalbten gekennzeichnet. Vom Stamm Dan ist niemand dabei. Offensichtlich findet der Engel Gottes keine zu Gott Loyalen im Stamm Dan. Ausserbiblische Quellen bezeugen, dass dies auf die Götzendienerei Dans zurückzuführen sei.

Interessanterweise fehlt der Stamm Dan schon im Abstammungsregister nach 1. Chr. 2-8. Es scheint, dass schon dieses Register auf die zeitweilige Verstossung von Dan hinweist. Auch in Mt. 4,13 werden Stammesgebiete des Nordens erwähnt: *Naphtali und Sebulon*. Dan fehlt auch in dieser Aufzählung. Siehe Beitrag Das Volk, das im Finsternen sass

## Späte Errettung Dans

Offensichtlich soll Dan den Weg zu Gott zurückfinden. Jakob spricht im Segen deshalb: „Auf deine Rettung harre ich, Jehova“ (Gen. 49,18). Man könnte dies so verstehen. Das Haus Dan soll Rettung erfahren. Es wird von seinen Irrwegen umkehren. Es scheint, dass auch Hesekeil auf diesen Umstand hinweist (Hes. 48). Ein Tor im neuen Jerusalem auf der neuen Erde wird nach dem Stamm Dan benannt. Das Tor Dans befindet sich weder im Norden noch im Westen. Es befindet sich im Osten. Es ist wie ein Neuanfang für Dan. Die Stadt Jerusalem trägt den Namen: Jehova daselbst – Jahweh Schammah. (Hes. 48,32-35 und Offb. 21,12).

## ***Stamm Naphtali***

### Abstammung

Rahel wurde zu Beginn der Ehe mit Jakob nicht schwanger. Lea andererseits hatte Jakob schon vier Söhne geboren. Deshalb gab Rahel Jakob ihre Dienerin Bilha als Nebenfrau. Damit Bilha an Rahels Stelle gebäre.

Bilha gebar Jakob zwei Söhne: Dan und Naphtali.

Die Stellvertretung kommt auch in der Vergabe des Namens zum Ausdruck. Rahel vergibt die Namen an Bilhas Söhne, nicht Bilha.

### Name

Der Name Naphtali leitet sich ab vom hebr. Wort *pathal* (ringen, kämpfen). Naphtali bedeutet *grosser Kampf* oder *ich habe gekämpft*.

Gen. 30,8

„Da sprach Rahel: Kämpfe Gottes habe ich mit meiner Schwester gekämpft, habe auch gesiegt.“

## *Naphtali der Kämpfer*

Der Name **Naphtali** weist prophetisch auf die Richterzeit hin. Der Stamm *Naphtali* erwies sich als Kämpfer, der selbst den Tod nicht fürchtete.

Zur Zeit der Richter bedrängte der *König von Hazor* die Stämme im Norden und im Zentrum des Landes hart. Unter der Führung von Debora und Barak konnte die Unabhängigkeit verteidigt werden. Barak war von Kedesch-Naphtali. Naphtali, als einer der direkt betroffenen Stämme, stellte 10'000 wehrfähige Männer (*Ri. 4 und 5*).

Im Lied der Debora wird das Engagement von Naphtali mit den Worten gewürdigt:

*Sebulon ist ein Volk, das seine Seele dem Tod preisgab, auch **Naphtali**, auf den Höhen des Gefildes (*Ri. 5,18*).*

Auch der Richter Gideon konnte, im Kampf gegen die Midianiter, auf die Wehrfähigkeit Naphtalis zählen (*Ri. 6,35; 7,23*).

König David konnte sich ebenfalls auf die Wehrdienste Naphtalis verlassen (*1. Chr. 12,34*).

## **Grösse des Stammes**

Am Ende der Wüstenwanderung umfasste Naphtali 45'400 wehrfähige Männer (*Num. 26,50*). Naphtali war ein mittel-grosser Stamm unter den zwölf.

## **Besiedlungsgebiet**

Der Stamm Naphtali besiedelte das nördliche Untergaliläa und Obergaliläa. Im Norden stiess Naphtali an das Gebiet von Dan und das Libanon-Tal. Im Westen an Aser und im Süden an Sebulon. Die Ostgrenze bildete der obere Jordan (*Jos. 19,32-39*). Zur Besonderheit mit der gemeinsamen Grenze mit Juda bzw. Judäa jenseits des Jordan (*Jos. 19,34*) siehe Beitrag "Das Volk, das im Finsternen sass".

## *Hazor*

Die Stadt Hazor lag im Stammesgebiet Naphtali. Hazor kontrollierte die wichtige Handelsstrasse Via Maris. Diese alte, antike Kommunikationslinie verband Mesopotamien mit Ägypten (siehe Beitrag zu Sebulon).

## **Der Segen Mose**

Wie üblich spricht Mose in seinem Segen im Besonderen das Besiedlungsgebiet und die Erwerbstätigkeit des Stammes an.

## *Segen Mose (Deut. 33,23)*

„Naphtali, gesättigt mit Huld [Wonne] und voller Segen des **HERRN**! Westen und Süden nimmt er in Besitz!

## *Huld und Wonne*

Naphtali soll reichlich gesättigt werden. Der Stamm Naphtali soll nicht darben, sondern im Überfluss leben. Darin drückt sich der Segen des HERRN aus.

## *Westen und Süden*

Naphtali wird den Westen und Süden in Besitz nehmen. Mose betont ganz bewusst das südliche und westliche Gebiet von Naphtali. Weshalb wird diese Region hervorgehoben? Die nördliche, hügelige Region war karg und zum grossen Teil bewaldet. Die Ebene um den Hulsesee war damals Sumpfgebiet. Hingegen war der Süden und Südwesten Naphtalis fruchtbares Gebiet. Die Uferregion am galiläischen Meer – insbesondere die Ebene des heutigen *Nof Ginnosar* - war sehr fruchtbar. Aber auch das galiläische Meer selbst lieferte Fische im Überfluss. Und im Südwesten befand sich die fruchtbare Ebene von **Netofa** (*Beit Netofa Valley*).

Dank dieser fruchtbaren Regionen gelangte Naphtali zu relativem Wohlstand. Auf diesen Wohlstand weist auch Jes. 9,1 hin. Jesaja betont, dass die frühere Zeit das Land Sebulon und das Land Naphtali erhellt habe. Die



frühere Zeit bezieht sich dabei auf die Zeit vor der Deportation durch die Assyrer. Siehe auch Beitrag "Das Volk, das im Finsternen sass".

### **Das Ende Naphtalis**

Mit dem Fall des Nordreiches kam auch das politische Ende Naphtalis. Das Gebiet von Naphtali wurde unter *Tiglath-Pileser* von Assyrien annektiert (734-733 v. Chr). Die Oberschicht wurde deportiert. Stattdessen siedelten die Assyrer Leute aus anderen Ländern an (*2. Kön. 15*).

### **Komplott gegen Joseph**

Beim Komplott gegen seinen Bruder Joseph war Naphtali wohl mehr ein Mitläufer. In den biblischen Schriften wird Naphtali in diesem Zusammenhang nicht speziell hervorgehoben. Es wird ihm auch keine spezielle Schuld zugesprochen. Nach der rabbinischen Überlieferung hat Naphtali als erster die Botschaft an seinen Vater Jakob überbracht, dass Joseph noch am Leben wäre in Ägypten.

### **Segen Jakobs**

Der Segen Jakobs an Naphtali ist ebenfalls sehr speziell.

*Gen. 49,21:*

Naphtali ist eine flüchtige Hirschkuh; er gibt schöne, angenehme Worte.

Über die Auslegung von Jakobs Segen an Naphtali sind sich die Ausleger nicht ganz einig. Die Mehrheit versteht Jakobs Segen im Hinblick auf die Kämpfe gegen den *König von Hazor* zur Richterzeit.

Unter Deborah und Barak wurde der König von Hazor besiegt (*Ri. 4-5*). Flinke Boten, wie eine flüchtige Hirschkuh, überbrachten diese frohe Botschaft an die Stammesangehörigen. Das poetisch beeindruckende Lied der Debora wurde abgefasst (*Ri. 5*).

### **Lagerordnung im Sinai**

Das Lager von Naphtali war im Norden der Stiftshütte, zusammen mit Dan und Aser (*Num. 2,25-31*). Damit wird schon auf das spätere Siedlungsgebiet im Norden hingewiesen.

### **Landsgemeinde in Sichem**

An der Landgemeinde in Sichem musste sich der Stamm Naphtali auf der Bergflanke des Ebal aufstellen. Er gehörte zu jenen sechs Stämmen, die Fluchworte aussprechen mussten (*Deut. 27 und Jos. 8*). Ich denke, er musste sich auch selbst warnen vor den heidnischen Einflüssen. Zum einen verlief die internationale Handelsstrasse *Via Maris* durch sein Gebiet (siehe Beitrag zu Sebulon). Dann stiess er im Norden an Phönizien. Und in seiner Mitte lebten kanaanäische Volksangehörige mit ihren eigenen Göttern und Heiligtümern.

### **Versiegelung nach Offb. 7**

Der Engel Gottes findet auch 12'000 Angehörige aus dem Stamm Naphtali (*Offb. 7,6*). Es gibt somit noch einen Stamm Naphtali. Auch wenn der Stamm seit der Deportation durch *Tiglath-Pileser* zerstreut lebte. Es gibt Loyale zu Gott und seinen Gesalbten.

### **Neues Jerusalem**

Im Jerusalem auf der neuen Erde wird ein Tor nach Naphtali benannt sein. Sein Tor befindet sich im Westen neben Aser und Gad gegenüber den Toren von Dan, Benjamin und Joseph (*Hes. 48,33 und Offb. 21,12*). Auch der Stamm Naphtali wird im Jerusalem auf der neuen Erde vertreten sein.

## Stamm Aser (Ascher)

### Abstammung

Zwischen dem vierten Sohn Leas und der Geburt des fünften lag ein längerer Unterbruch. Während dieser Pause gab Rahel ihre Magd *Bilha* ihrem Mann Jakob. Bilha wurde schwanger und gebar die Söhne Dan und Naphtali. Danach hörte Bilha auf zu gebären. Nun gab Lea ihrerseits ihre Dienerin *Silpa* dem Jakob. Silpa gebar Jakob die Söhne Gad und **Aser** (*Gen. 29,35-30,7-11*). Dies war offensichtlich eine Genugtuung für Lea. Denn sie fühlte sich von Jakob hinter Rahel zurückgesetzt. Mit der Geburt Asers erhoffte sich Leha mehr Glück mit Jakob. Deshalb sprach sie bei der Geburt Asers: *Zu meiner Glückseligkeit! Denn glücklich preisen mich die Töchter*. Und sie gab ihm den Namen *Aser* (*Gen. 30,13*).

### Name

Der Name **Aser** bedeutet **Glückseligkeit, Glück**. Um die Bedeutung des Namens Aser zu verstehen, muss man etwas weiter ausholen. Eigentlich müsste der Name als *Ascher* ausgesprochen werden, wie im Hebräischen. Das zugrunde liegende hebr. Verb *asher* bedeutet *vorwärts gehen, vorankommen*. Dieses Vorwärtsgehen bzw. Vorankommen, **macht glücklich**. Die hebr. Ableitungen *esher, ashar* bedeuten ebenfalls **Glück** oder **Glückseligkeit**.

Bemerkenswert ist, dass der Name von *Silpas* erstem Sohn eine ähnliche Bedeutung hat. *Gad* bedeutet **Glück** (siehe Beitrag zu Gad).

### Grösse des Stammes

Am Ende der Wüstenwanderung zählte Aser 53'400 Männer über zwanzig Jahre (*Num. 26,47*). Aser war somit einer der grösseren Stämme unter den zwölf.

### Besiedlungsgebiet

Aser besiedelte die Küstenzone vom heutigen Haifa bis nach Tyrus. Gegen Osten grenzte sein Gebiet an die Hügel Westgaliläas. Im Norden stiess Aser an Phönizien. Bei der Landnahme vertrieb Aser die Bewohner der Städte nicht. Bei diesen Städten handelte es sich mehrheitlich um Küstenstädte, wie etwa die Seefahrer Stadt Sidon. Er arrangierte sich mit ihnen und trieb Handel mit ihnen.

### Erwerbstätigkeit

Bäche und Flüsse aus dem Hügelgebiet Galiläas versorgten das Gebiet Asers mit ausreichend Wasser. Das Gebiet lud zu Acker- und Weinbau und zur Kultivierung von Olivenbäumen ein. Olivenöl war daher ein wichtiger Exportartikel Asers (siehe Segen von Moses). Die Phönizier waren ein wichtiger Handelspartner Asers.

### Der Segen Mose

Moses weist prophetisch auf den Wohlstand Asers hin. Er bittet aber auch um ausreichend Söhne im Stamm Aser. Der Segen Mose besteht aus drei Teilen.

*Segen Mose (Deut. 33,24-25)*

- a. Aser sei mit Söhnen gesegnet.
- b. Er sei der Liebling seiner Brüder, er tauche in Öl seinen Fuss! Eisen und Erz [Bronze] seien deine Riegel [Schuhe].
- c. Wie deine Tage, so deine Kraft!

Teil I

Mehr als die [andern] Söhne sei Aser gesegnet! (*Elberfelder 1905*). Aber dieser Übersetzung stehen andere gegenüber, nämlich: Aser sei mit Söhnen gesegnet! (*YLT, KJB, Elberfelder 1985*). Persönlich bevorzuge ich die zweite Lesart. Begründung: Der Stamm lief Gefahr, an Bedeutung einzubüssen. Gegen Ende der Königsherrschaft von David befanden sich keine Aseriten mehr unter den Heerführern, Stammesfürsten und Beamten (*1. Chr. 27*).

## Teil II

Im zweiten Teil seines Segens sprach Moses m.E. prophetische Worte über die wirtschaftliche Bedeutung Asers. Dank seiner wirtschaftlichen Bedeutung würde er sich zum Liebling seiner Bruderstämme entwickeln. Aser stammte „nur“ von der Dienerin Leas ab.

Aber Aser wurde wichtig für die anderen Stämme. Die **Olivenölgewinnung** bzw. der **Ölhandel** halfen ihm dabei. Das Olivenöl war in so grosser Menge vorhanden, dass er sozusagen im Olivenöl stand (Press- und Lagerarbeit).

**Eisen** und **Bronze** waren knapp und teuer in Israel nach der Landnahme. Diese Metalle wurden von den Seefahrern (Sidonier, Phönizier) von weit entfernten Regionen herbeigebracht. Die Metalle wurden in Form von Stäben und Riegeln gehandelt. Mit Olivenöl konnte Aser die Metallrohlinge kaufen.

Das im Segen von Moses benutzte hebr. Wort *man`al* bedeutet *Bolzen, Riegel*. Es kann aber auch mit *Schuh* wiedergegeben werden. Der Segen Moses kann somit auch bildlich verstanden werden: *Die Füsse taucht er ins Öl, an den Füßen trägt er Eisen- und Bronzeschuhe*. Die Aussage bleibt jedoch dieselbe. Aser verfügte über beide wichtigen Handelsgüter: *Olivenöl und Metall*.

Israel hing von diesen Metallimporten ab (siehe auch *1. Kön. 7,13-14*). Deshalb prophezeite Moses, dass Aser dereinst **Liebling seiner Brüder** würde.

## Teil III

Im dritten Teil des Segens verglich Moses Asers Werdegang mit dem Lebenslauf des Menschen. Ein Mensch erstarkt vom Jugendlichen zum Erwachsenen. Im Alter verliert er seine Kraft wieder. So würde es dem Stamm Aser ergehen. Und so erging es Aser auch. Gegen Ende der Amtszeit von David befanden sich keine Aseriten mehr unter seinen Heerführern, Stammesfürsten und Beamten (*1. Chr. 27*).

### **Aser war kein kriegstüchtiger Stamm**

Aser war wohl kein kriegstüchtiger Stamm. Seine kämpferische Kraft entsprach derjenigen eines in die Tage gekommenen Menschen. Dies im Kontrast zu seinem Bruder Gad. Asers begrenzte militärische Kraft zeigte sich schon bei der Landnahme (*Ri. 1,31-32*).

#### *Ri. 1,31-32:*

Aser vertrieb nicht die Bewohner von Akko und die Bewohner von Sidon und Achlab und Achsib und Helba und Afek und Rehob, sondern die Aseriter wohnten mitten unter den Kanaanitern, den Bewohnern des Landes, denn sie hatten sie nicht vertrieben.

### **Abseitsstehen im Kampf gegen den König von Hazor**

Als zur Richterzeit der König von Hazor die Stämme Israels im Norden und im Zentrum des Landes hart bedrängte, stand Aser abseits. Im Lied der Debora heisst es: *Aser sass an der Küste der Meere, und an seinen Buchten blieb er untätig*. (*Ri. 5,17*).

### **Der Segen Jakobs**

Auch der Stammvater Jakob weist in prophetischer Weisheit auf Asers zukünftigen Wohlstand hin. Er werde Überfluss an Nahrungsmitteln haben. Ja, königliche Leckerbissen würde Aser liefern können.

#### *Segen Jakobs (Gen. 49,20; gemäss Elberfelder)*

Fettes ist sein Brot; und er, königliche Leckerbissen gibt er.

Meines Erachtens sprach Jakob aber gleichzeitig auch eine Warnung aus. Überfluss und Satttheit konnten zur Versuchung werden. So wie auch die externen Handelsbeziehungen. Aser kam in Kontakt mit fremden Religionen und Bräuchen.

## Das Ende Asers

Das politische Ende Asers kam mit den Eroberungen der Assyrer (um 740 v. Chr.). Das Gebiet Asers wurde assyrisches Verwaltungsgebiet. Die Oberschicht Asers wurde wahrscheinlich deportiert. Es blieben aber noch Aseriten im Land (siehe 2. Chr. 30,11).

### Geistliche Aspekte

## Lagerordnung im Sinai

Das Lager von Aser war im Norden der Stiftshütte, zusammen mit Dan und Naphtali (Num. 2,25-31). Damit wurde schon auf das spätere Siedlungsgebiet im Norden hingewiesen.

## Familiäre Bande

Aser wurde von *Silpa*, der Dienerin Leas, geboren. Man darf annehmen, dass Silpa *hierarchisch* am Schluss der vier Frauen Jakobs stand. Auch Asers Geschichte und Verheissungen versteht man besser auf diesem Hintergrund. Mehr zur geistlichen Bedeutung der Familienkonstellation findet sich im Beitrag zu Gad. Nur soviel an dieser Stelle: Die Nachkommen der Nebenfrauen Jakobs kommen in engeren Kontakt mit *nicht-israelitischen* Volksgruppen. Auch geistlich sind sie noch stärker in Gefahr, Götter und Kulte der *nicht-israelitischen* Bevölkerung anzunehmen.

## Aser und die Küstenstädte

Aser verschmolz teilweise mit der Bevölkerung der Küstenstädte. Damit lief er Gefahr, andere Götter und Kulte zu übernehmen. Und seine Bindung zu den Stämmen im Zentrum des Israels wurde lockerer (siehe die obigen Abschnitte).

## Landsgemeinde in Sichem

Hebräisch wird Aser als *Ascher* geschrieben und ausgesprochen. Wie bei Gad ist auch Asers Name eng verwandt mit einer Gottheit. Die kanaänäische Göttin des Glücks hiess *Aschera*. Diese Göttin wurde im *Ascherenkult* verehrt. Immer wieder beklagten die Propheten den Ascherenkult bei den israelitischen Stämmen.

Vor diesem geistlichen Hintergrund versteht man besser, weshalb sich der Stamm Aser an der Landsgemeinde in Sichem auf der Bergflanke des Ebal aufstellen musste. Er gehörte zu jenen sechs Stämmen, die Fluchworte aussprechen mussten (Deut. 27 und Jos. 8). Er musste wohl auch sich selber warnen vor geistlichen Abwegen. Die sechs Stämme, die Fluchworten sprechen mussten, waren: Ruben, Gad, **Aser**, Sebulon, Dan und Naphtali.

## Ruf zur Passah-Feier in Jerusalem

Trotz der Deportationen durch die Assyrer um 730 v. Chr. gab es danach immer noch Angehörige der betroffenen Stämme in Israel.

Um 725 v. Chr. leitete König *Hiskia* von Juda geistliche Reformen ein. Er liess den Tempel in Jerusalem neu weihen. Zur nächsten Passah-Feier lud er Angehörige aller Stämme ein (1. Chr. 30,1). Angehörige des Stammes Aser folgten der Einladung ebenfalls (1. Chr. 30,11). Die Schrift weist darauf hin, dass sich Männer von Aser demütigten und nach Jerusalem gingen. Dies unterstreicht, dass Aser ebenfalls anderen Göttern und Kulturen gedient hatte.

## Versiegelung nach Offb. 7

Der Engel Gottes sucht und findet auch 12'000 Angehörige aus dem Stamm Aser (Offb. 7,6). Es gibt somit noch einen Stamm Aser. Auch wenn der Stamm zerstreut in der Diaspora lebt. Und es gibt Loyalität zu Gott und seinen Gesalbten.

## Neues Jerusalem

Im Jerusalem, auf der neuen Erde, wird ein Tor nach **Aser** benannt sein. Sein Tor befindet sich im Westen zwischen Gad und Naphtali gegenüber den Toren von Joseph, Benjamin und Dan (Hes. 48,34 und Offb. 21,12).

## Stamm Sebulon

### Abstammung und Name

Sebulon war der **sechste** und letzte Sohn Leas. Jakob liebte Rahel immer noch mehr als Lea, obwohl sie ihm inzwischen fünf Söhne geschenkt hatte. Unter dieser Zurücksetzung litt Lea sehr. Deshalb sprach Lea bei der Geburt ihres sechsten Sohnes: *Mir hat Gott ein schönes Geschenk geschenkt; diesmal wird mein Mann mich erheben, denn ich habe ihm sechs Söhne geboren.*

Und sie gab ihm den **Namen** Sebulon (*Gen. 30,20*). Leha erhoffte sich, dass Jakob sie nun zur Hauptfrau **erheben** würde. Der Name Sebulon (hebr. *seb-u-lun*) bedeutet erheben. Noch mehr, Sebulon wurde später von Gott reichlich gesegnet. Gott hat ihn und sein Land erhoben.

Die Vollbrüder Sebulons waren Ruben, Simeon, Levi, Juda und Issaschar. (Zur Frage: Weshalb waren es gerade sechs Söhne bei Lea? Siehe unter Levi und Zahlen in diesem Forum.)

### Grösse des Stammes

Am Ende der Wüstenwanderung umfasste Sebulon 60'500 wehrfähige Männer (*Num. 26,27*). Sebulon war einer der grössten Stämme unter den zwölf.

### Heldenmut

Zur Richterzeit bedrängte der König von Hazor die Stämme im Norden und im Zentrum des Landes hart. Die Unabhängigkeit stand auf dem Spiel. Unter der Führung von Debora und Barak konnte die Unabhängigkeit verteidigt werden. Sebulon, als einer der direkt betroffenen Stämme, stellte ein grösseres Heer wehrfähiger Männer (*Ri. 4 und 5*).

Im Lied der Debora wird das Engagement von Sebulon mit den Worten gewürdigt:

*Sebulon ist ein Volk, das seine Seele dem Tod preisgab, auch Naphtali, auf den Höhen des Gefildes (Ri. 5,18).*

König David konnte sich ebenfalls auf die Wehrdienste der Sebuloniten verlassen (*1. Chr. 12,33*).

### Besiedlungsgebiet

Der Stamm Sebulon besiedelte das Gebiet von Untergaliläa. Im Norden und Nordosten stiess er an Naphtali, im Westen an Aser und im Süden an Issaschar. Sein Gebiet reichte von der westlichen Jesreel-Ebene bis gegen den See Genezareth. Er hatte aber auch Zugang zu den Häfen am Mittelmeer.

### Die Via Maris

Eine wichtige - wenn nicht gar die wichtigste - antike internationale Handelsroute im Nahen Osten durchquerte die Stammesgebiete von Issaschar, Sebulon und Naphtali. Diese Handelsroute wurde **Via Maris** genannt. Via Maris heisst *Meerweg*. Die Handelsstrasse wurde Meerweg oder Meeresstrasse genannt, weil sie auf langer Strecke entlang dem Mittelmeer verlief. Sie verband Ägypten mit dem Zweistromland.

Die *Via Maris* folgte, von Ägypten herkommend, der Mittelmeerküste, umging den Karmel im Osten und erreichte Megiddo in der Jesreel-Ebene. In Megiddo trennte sich die Via Maris in zwei Stränge. Der kleinere Strang lief in Küstennähe nach Sidon und von dort weiter Richtung Kleinasien. Der Hauptstrang der Via Maris durchquerte die Stammesgebiete von Issaschar und Sebulon in Richtung galiläisches Meer (Ebene von Nof Ginnosar). Von dort führte die Via Maris weiter nach Hazor, Damaskus und Mesopotamien. Auf diesen Hauptstrang der Via Maris beziehen sich sowohl Mose (*Deut. 33,18*) als auch Jesaja (*Jes. 9,1 Zählung nach YLT und KJB; 8,23 nach Elberfelder*) in ihren Prophezeiungen.

### Handel und Wohlstand

Sebulon und Issaschar profitierten von dieser Handelsstrasse in zweierlei Hinsicht. Sie konnten Handelskarawanen beherbergen und ihre Produkte den Handelsreisenden anbieten. Im Gegensatz zu Issaschar nahm Se-

bulon selber aktiv am Handel teil. Angehörige des Stammes Sebulon verdienten ihr Auskommen als Handelsreisende, Spediteure und Seefahrer. Hierauf beziehen sich die Segen von Jakob (*Gen. 49,13*) und Mose (*Deut. 33,18*). Bezeichnenderweise war die Standarte (Wappen) von Sebulon ein **Schiff**.

Durch den Handel gelangte Sebulon zu Wohlstand. Auf diesen Wohlstand weist auch Jesaja hin (*Jes. 9,1 nach YLT*).

*Jes.9,1 (nach Young's Literal Translation):*

"Wie die frühere Zeit das Land Sebulon und das Land Naphtali erhellte, so hat die letzte Zeit den Weg des Meeres [Via Maris] geehrt, jenseits des Jordans, und den Distrikt der Nationen."

Jesaja betont, dass die frühere Zeit das Land Sebulon und das Land Naphtali erhellt habe. Die frühere Zeit bezieht sich auf die Zeit vor der Deportation durch die Assyrer. Siehe auch Beitrag Das Volk, das im Finsternen sass.

### **Der Segen Mose**

Mose richtet sich in diesem Segen gemeinsam an Sebulon und Issaschar. Der Segen betont die internationale Handelstätigkeit. Der Segen hat wie üblich drei Teile.

*Segen Mose (Deut. 33,18-19 nach Elberfelder)*

- a. Freue dich, Sebulon, über deinen Auszug (dein Ausreisen) und du, Issaschar, über deine Zelte!
- b. Sie [Sebulon und Issaschar] rufen Völker zum Berg.
- c. Dort opfern sie [Sebulon und Issaschar] Opfer der Gerechtigkeit; denn den Überfluss der Meere saugen sie und die verborgenen Schätze des Sandes.

*Der Segen von Mose hat drei Teile*

*Erster Teil*

Im ersten Teil des Segens weist Mose auf die zukünftige Erwerbstätigkeit von Sebulon und Issaschar hin. Sebulon wird als Handelsreisender unterwegs sein. Issaschar hingegen wird sesshaft sein (ausgedrückt durch das Wohnen in Zelten).

*Zweiter Teil*

Im zweiten Teil des Segens weist Mose auf die geistlichen Schwerpunkte Sebulons und Issaschars hin. Issaschar widmete sich dem Torah-Studium. Sebulon unterstützte Issaschar mit seinem Reichtum aus dem Handel. Dank dieser Unterstützung konnte sich Issaschar noch intensiver dem Torah-Studium hingeben. Dieses geistliche Studium wurde fruchtbringend eingesetzt.

### **Torah-Studium und missionarische Tätigkeit**

Die *Via Maris* durchquerte auch das Stammesgebiet von Issaschar. Der Stamm Issaschar bot den Handelsreisenden und Karawanen Herberge an. Er hatte so Gelegenheit, Reisende auf den Berg Zion in Jerusalem hinzuweisen, sprich auf Jahweh. Issaschar war missionarisch tätig. Als Frucht konvertierten Leute aus den Nationen zum Gott Israels und zum Judentum.

Sebulon bereiste als Handelsreisender fremde Länder. Er konnte so auf seinen Reisen auf den Berg Zion aufmerksam machen.

*Dritter Teil des Segens*

Im dritten Teil des Segens weist Mose auf die Opferfreudigkeit Sebulons und Issaschars hin. Beide Stämme wurden reich durch den internationalen Handel. Gemäss den Worten von Mose *saugten sie den Überfluss der Meere*. Will sagen: sie ernährten sich vom internationalen Seehandel. Und sie profitierten vom Handel mittels Karawanen (*die verborgenen Schätze des Sandes*). Aus Dankbarkeit brachten sie deshalb reiche Gaben zum Tempel in Jerusalem. Diese Gaben werden *Opfer der Gerechtigkeit bzw. Opfer der Frömmigkeit* genannt.

## Das Ende Sebulons

Mit dem Fall des Nordreiches kam das politische Ende Sebulons. Das Gebiet von Sebulon wurde unter Tiglath-Pileser von Assyrien annektiert (734-733 v. Chr.). Die Oberschicht Sebulons wurde deportiert. Stattdessen wurden Leute aus anderen Ländern angesiedelt. Ebenso erging es Naphtali.

## Distrikt der Nationen

Die Stammesgebiete von Sebulon und Naphtali wurden zum **Distrikt der Nationen** (hebr. *galil ha'gojim*). Bei der Überführung des hebräischen Begriffes *galil ha'gojim* in die griechische Sprache entstand der Begriff **Galiläa**.

Der Landstrich Galiläa war vom 8. bis zum 1. Jh. v. Chr. unter nicht-jüdischer Herrschaft. **Die Nationen** regierten über diese Gegend. Deshalb die Bezeichnung Distrikt der Nationen (hebr. *galil ha'gojim*). Auf die besondere Bedeutung dieses Distrikts gemäss Jes. 9,1-2 soll in einem gesonderten Beitrag eingegangen werden. Dieser separate Beitrag ist gerechtfertigt. Denn die Region Sebulons ist betroffen, nicht jedoch der Stamm Sebulon selber.

## Komplott gegen Joseph

Beim Komplott gegen seinen Bruder Joseph war Sebulon wohl mehr ein Mitläufer. In den Schriften wird Sebulon in diesem Zusammenhang nicht speziell hervorgehoben. Es wird ihm auch keine spezielle Schuld zugesprochen.

## Sebulon erhält den Segen vor Issaschar

Erstaunlicherweise erteilt Jakob den Segen an Sebulon vor demjenigen an Issaschar (*Gen. 49*). Issaschar war der fünfte Sohn Leas. Was war der Grund für den Vorzug Sebulons vor Issaschar? Die rabbinische Literatur begründet dies wie folgt. Issaschar habe sich nach der Landnahme mehr dem Torah-Studium gewidmet. Sebulon dagegen habe hart gearbeitet und Issaschar beim Lebensunterhalt finanziell unterstützt. Damit konnte sich Issaschar noch vertiefter dem Torah-Studium widmen. Jakob hat dies in der Reihenfolge der Segensprechung vorhergesehen und honoriert. Mehr dazu im Beitrag über Issaschar.

## Einfluss des internationalen Handels

Die internationale Handelsstrasse *Via Maris* (Weg des Meeres) verlief durch Sebulon. Die Sebuloniten beteiligten sich an diesem internationalen Handel. Mose hat in seinem Segen mehr den Wohlstand hervorgehoben. Jakob spricht mit seinem Segen ganz spezifisch den **Seehandel** an.

*Segen Jakobs (Gen. 49,13 nach Young's Literal Translation)*

„Sebulon wohnt am Hafen der Meere; und er ist ein Hafen für Schiffe, und seine Seite gegen Sidon hin.“

*Der Segen Jakobs:*

- a. Wohnen am Hafen der Meere
- b. Er ist ein Hafen für Schiffe
- c. Er lehnt sich an Sidon an

Auf den ersten Blick irritiert der Segen Jakobs. Denn nach dem Buch Josua reichte das Gebiet von Sebulon nicht bis ans Mittelmeer. Nach dem jüdischen Geschichtsschreiber Josephus hingegen reichte Sebulons Einfluss bis an die Mittelmeerküste (*Jüd. Altertümer V(1),22*). Als international tätiger Handelsreisender war Sebulon auch mit dem Seehandel eng verbunden. Ja, **Sebulon betätigte sich selbst am Seehandel**. Sei es als Schiffsbesitzer, sei es als Spediteur. Dafür hatte er Niederlassungen in den entsprechenden Häfen am Mittelmeer.

Das Seefahrervolk *par excellence* der Antike waren die Phönizier. Sie prägten den Seehandel im Mittelmeerraum. Sidon war ein bedeutender phönizischer Seehafen. Sebulon pflegte enge Beziehungen zu den Phöniziern. Ja, Sebulon benutzte selbst die Dienste der phönizischen Schiffe. Mit den Worten Jakobs: *Sebulon lehnte sich an Sidon an*.

Der Segen Jakobs betont **dreimal** den internationalen Seehandel mit den Begriffen **Hafen der Meere**, **Hafen der Schiffe** und **Sidon**. Sidon steht für den Seehandel der Phönizier.

Weshalb diese dreimalige Betonung des internationalen Handels? Der Grund liegt meines Erachtens bei dessen **negativen** Einflüssen.

#### **Negativer Einfluss des internationalen Handels**

Worin lag dieser negative Einfluss? Kultgegenstände anderer Religionen und Philosophien kamen über die Händler ins Land. Der internationale Handel importierte fremde Sitten und Bräuche. Dies förderte den Abfall von Gott. Deshalb warnten die Propheten eindringlich und sprachen Gerichtsworte über diesen internationalen Handel aus (siehe *Jes. 23*; *Hes. 27-28* und *Offb. 18,11-17*).

Sebulon stand stets in Gefahr, den negativen Einfluss des internationalen Handels ungewollt zu unterstützen. Auf diesen Umstand wollte Jakob mit seinem Segen eindringlich hinweisen.

#### **Landsgemeinde in Sichem**

An der Landgemeinde in Sichem musste sich der Stamm Sebulon auf der Bergflanke des Ebal aufstellen. Er gehörte zu jenen sechs Stämmen, die Fluchworte aussprechen mussten (*Deut. 27* und *Jos. 8*). Sebulons internationale Handelsaktivitäten dürften die Ursache dafür sein. Sebulon kam durch seine Handelstätigkeit in engen Kontakt mit heidnischen Kulturen und Religionen. Deshalb musste Sebulon warnen. Sich selbst und die anderen Stämme.

#### **Versiegelung nach Offb. 7**

Der Engel Gottes findet auch 12'000 Angehörige aus dem Stamm Sebulon (*Offb. 7,8*). Es gibt somit noch einen Stamm Sebulon. Auch wenn der Stamm zerstreut lebte. Und es gibt Loyale zu Gott und seinen Gesalbten.

#### **Neues Jerusalem**

Im Jerusalem auf der neuen Erde wird ein Tor nach Sebulon benannt sein. Sein Tor befindet sich im Süden neben Issaschar und Simeon gegenüber den Toren der anderen drei Söhne von Lea (*Hes. 48,33* und *Offb. 21,12*). Auch der Stamm Sebulon wird im Jerusalem auf der neuen Erde vertreten sein.



## Joseph als Stammvater

Eigentlich müsste man **Joseph** und seine beiden Söhne, **Manasse** und **Ephraim**, gemeinsam besprechen. Aus familiären und geistlichen Gründen sind diese drei Personen sehr eng miteinander verflochten. Der Übersichtlichkeit wegen, behandle ich jedoch die drei Stammhalter nacheinander.

Ich beginne mit **Joseph als Stammvater**. Dabei beschränke ich mich bewusst auf jene geschichtlichen und geistlichen Aspekte, die für das Verständnis der Stämme Ephraim und Manasse wichtig sind.

In den biblischen Aufzählungen wird – je nach geistlichem Kontext – auf **Joseph** oder auf seine Söhne, **Manasse** und **Ephraim**, verwiesen (siehe zwölf Stämme – die unterlegte Botschaft).

### Abstammung

Joseph war der erstgeborene Sohn Rahels, der Lieblingsfrau von Jakob. Rahel gebar nur zwei Söhne. In grossem zeitlichem Abstand zu Joseph folgte Benjamin.

### Name

Der Name Joseph sagt geistlich sehr viel aus über Josephs spätere Berufung und Bestimmung. Der Name weist zudem prophetisch auf die Bestimmung der Söhne Josephs hin.

Rahels Mutterleib blieb für lange Zeit verschlossen. Rahel empfand dies als Schmach. Als sie endlich ihren ersten Sohn gebären konnte, war sie sehr erleichtert. Sie sprach: *Gott hat meine Schmach weggenommen*. Und sie gab ihm den Namen Joseph und sagte: *Der HERR füge mir einen anderen Sohn hinzu!* (Gen. 30,23-24).

#### Ableitung des Namens

Der Name Joseph lässt sich von *zwei* hebräischen Begriffen ableiten. Dies ganz gemäss den *zwei* Aussprüchen, die Rahel bei der Geburt Josephs tat. Die Schlüsselbegriffe sind *wegnehmen* und *hinzufügen bzw. verdoppeln*.

##### a. Wegnehmen

Rahel sprach: *Gott hat meine Schmach weggenommen*. Das hebräische Wort für *wegnehmen* heisst *aphas*. Nach dieser Ableitung bedeutet der Name Joseph *wegnehmen, entfernen*.

Diese Ableitung des Namens Joseph weist zudem auf die *Lebensgeschichte* Josephs hin. Joseph wurde vom Hause Jakobs weggenommen und nach Ägypten verschleppt. Er wurde sozusagen abgesondert (siehe Segen von Jakob und Mose weiter unten).

##### b. Hinzufügen, verdoppeln

Rahel sprach: *Der HERR füge mir einen anderen Sohn hinzu!* Das hebräische Wort für *hinzufügen, verdoppeln* heisst *jasaph* bzw. *joseph*. Der Name Joseph bedeutet nach dieser Ableitung *hinzufügen, vermehren, verdoppeln*.

Diese Ableitung des Namens hat prophetische Bedeutung. Das **Verdoppeln** lässt sich bei folgenden Gegebenheiten feststellen:

- a. Der Name Josephs hat *zwei sprachliche Wurzeln*.
- b. Rahel schenkte einem *zweiten Sohn* das Leben, nämlich Benjamin.
- c. Joseph seinerseits hatte *zwei Söhne*: Ephraim und Manasse.
- d. Joseph erhielt das *doppelte Landerbe* anstelle von Ruben.
- e. Der Name Ephraim bedeutet *doppelte Frucht*.
- f. Die Geburt Manasses half Joseph über *zwei schmerzhaft Erfahrungen* hinweg (Abtrennung vom Vaterhaus und sein Schuftentum als ägyptischer Sklave).

## Söhne Josephs

Joseph hatte zwei Söhne, **Manasse** und **Ephraim**. Sie wurden in Ägypten geboren. Deren Mutter war *Asenat*, die Tochter *Potiferas*, des Priesters von On (*Gen. 41, 50-51*). Manasse war der erstgeborene Sohn, Ephraim der zweitgeborene.

## Namen

Auch die Namen der Söhne Josephs sind von geistlicher Bedeutung. Einerseits reflektieren sie die Lebensgeschichte Josephs. Andererseits weisen sie prophetisch auf das Schicksal der Nachfahren der Söhne hin.

### Manasse

Joseph gab seinem Erstgeborenen den Namen **Manasse**. Der Name leitet sich vom hebräischen Verb *nasha* ab. Das Wort bedeutet *vergessen*.

*Zitat nach Gen. 41,51:*

Bei der Geburt Manasses sagte Joseph: *Denn Gott hat mich vergessen lassen all meine Mühe [mein Schuften] und das ganze Haus meines Vaters.*

### Ephraim

Joseph nannte seinen zweitgeborenen Sohn **Ephraim**. Der Name Ephraim bedeutet: *doppelte Frucht*. Der Name leitet sich ab vom hebr. Verb *para*. Der hebräische Begriff *para* bedeutet: *trage Frucht, sei fruchtbar*. Da die Endung im Namen *Ephraim* vom hebr. Buchstaben *mem* abgeleitet werden kann, bedeutet der Name Ephraim sogar: trage *doppelte Frucht*.

*Zitat nach Gen. 41,52:*

Und dem zweiten gab er [Joseph] den Namen Ephraim: *Denn Gott hat mich fruchtbar gemacht im Land meines Elends.*

## Siedlungsgebiet

Die Söhne Josephs erhielten ein sehr grosses Gebiet in der Mitte von Eretz Israel. Ephraims Siedlungsgebiet reichte von der Mittelmeerküste im Westen bis an den Jordan im Osten. Gegen Süden grenzte Ephraim an Benjamin und im Norden an Manasse. Mehr dazu im Beitrag zu Ephraim.

Manasses Gebiet war noch grösser. Es reichte von der Mittelmeerküste im Westen bis an Arabien und Syrien im Osten. Die Nordgrenze Manasses verlief auf der Linie Karmel-Jesreel-Ebene-Golan. Im Süden grenzte Manasse an Ephraim und Gad. Der Jordan trennte das westliche Halb-Manasse vom östlichen. Mehr dazu im Beitrag zu Manasse.

## Erwerbstätigkeit

Das Gebiet des östlichen Halb-Manasse Stammes war niederschlagsreiches, fruchtbares Land. Es lud zur Grossviehzucht ein. Aber auch Ackerbau war ein bedeutender Erwerbszweig.

Die Gebiete von Ephraim und des westlichen Halb-Manasse umfassten eine grosse landwirtschaftliche Vielfalt. Im Westen war Getreidebau möglich. Das zentrale Hügelgebiet erfreute sich ausreichender Niederschläge. Es eignete sich für die Kleintierzucht und den Anbau von Obst- und Oliven. Auch Weinbau war möglich.

Zusammenfassend lässt sich sagen: Josephs Stammesgebiet war ein Land wo *Milch und Honig fliesst*.

## Geistliche Aspekte

### Stellung im Hause Jakobs

Die familiäre Konstellation im Hause Jakobs war wegweisend für den geistlichen Weg der Stämme. Viele Besonderheiten begreift man erst auf diesem Hintergrund. Aber auch der „Hausbau“ des jeweiligen Stammhalters hat die Geschichte dessen Nachkommen geprägt. Siehe auch Beiträge zu Gad und Benjamin.

Je näher die Söhne am *Herzen Jakobs* lagen, desto zentraler lag deren Landerbe in Eretz Israel. Je inniger die Söhne von Jakob geliebt wurden, desto stärker wurden deren Nachkommen von Gott beschenkt bzw. gesegnet. Sie erhielten die fruchtbarsten Landstriche.

Auch in geistlicher Hinsicht wurden die *Söhne Rahels* bevorzugt. Sie durften die Wohnung Gottes (Stiftshütte und Tempel) auf ihrem Stammesgebiet beherbergen. Gottes Nähe war dort besonders spürbar. Und das Volk suchte dort Gottes Nähe auf.

Rahels Söhne wurden von Jakob besonders protegiert. Genauso wurde Joseph von Gott in besonderem Masse beschützt. Er wurde aber auch in besonderem Masse von Gott gebraucht. Siehe Josephs spezielle Geschichte in Ägypten.

### **Jakob macht Ephraim und Manasse zu seinen eigenen Söhnen**

Joseph brachte seine zwei Söhne zu Jakob. Da sprach Jakob zu Joseph: *Und nun, deine beiden Söhne, die dir im Land Ägypten geboren wurden, bevor ich zu dir nach Ägypten kam, sollen mir gehören; Ephraim und Manasse sollen mir gehören wie Ruben und Simeon (Gen. 48,5).*

Damit gab Jakob den zwei Söhnen Josephs dieselbe Stellung wie seinen eigenen Söhnen. Noch mehr: Jakob erhob Ephraim und Manasse auf die gleiche Stufe wie Ruben und Simeon. Ruben und Simeon waren die erstgeborenen Söhne Jakobs, geboren von Lea.

### **Gott beschütze Ephraim und Manasse**

Jakob stellte Ephraim und Manasse unter den besonderen Schutz Gottes. Jakob sprach: Der Engel, der mich von allem Übel erlöst hat, segne die Knaben; und in ihnen werde mein Name genannt und der Name meiner Väter, Abraham und Isaak, und sie sollen sich vermehren zu einer Menge mitten im Land! (*Gen. 48,16*).

### **Gesegnet wie Ephraim und Manasse**

Jakob verheißt, dass Ephraim und Manasse später beispielhaft beim Segnen angeführt werden. So wie seinerzeit Ephraim und Manasse beispielhaft gesegnet worden sind von Gott, so soll auch derjenige, der den Segen zugesprochen bekommt, von Gott beschenkt werden.

Zitat:

*In späterer Zeit wird Israel euch als Segen brauchen und sagen: Möge Gott dich wie Ephraim und wie Manasse machen! (Gen. 48,20 nach YLT).*

### **Rubens Erstgeburtsrecht**

Aus geistlichen Gründen konnte Ruben sein Erstgeburtsrecht nicht antreten (siehe Beitrag zu Ruben). Als Erstgeborener hätte Ruben unter anderem ein doppeltes Landerbe erhalten. Dieses doppelte Landerbe fiel nun Joseph zu. Ruben seinerseits musste sich mit einem einfachen Landerbe abfinden. Josephs Söhne, Ephraim und Manasse, erhielten je einen Teil des doppelten Landerbes von Ruben.

### **Lagerordnung am Sinai**

Das Lager der Söhne Josephs war im Westen der Stiftshütte, zusammen Benjamin (Num. 2,18-24). Die Lagerordnung deutete schon die spätere geographische Platzierung in Eretz Israel an.

### **Der Segen Mose**

Der Segen Mose richtet sich an Joseph. Er richtet sich aber gleichzeitig auch an beide Söhne Josephs. Der Segen besteht m.E. aus drei Teilen.

Segen Mose (Deut. 33,13-17)

a. Und für Joseph sprach er: Gesegnet vom HERRN ist sein Land!

b. Vom Köstlichsten des Himmels, vom Tau, und von der Flut, die drunten lagert, und vom Köstlichsten der

Erträge der Sonne und vom Köstlichsten der Früchte der Monate und vom Besten der uralten Berge und vom Köstlichsten der ewigen Hügel und vom Köstlichsten der Erde und ihrer Fülle und das Wohlgefallen dessen, der im Dornbusch wohnt, [all das] komme auf das Haupt Josephs und auf den Scheitel des Abgesonderten unter seinen Brüdern!

c. Er ist herrlich wie sein erstgeborener Stier; und Hörner des Büffels sind seine Hörner. Mit ihnen stösst er die Völker nieder, [alle] miteinander [bis an] die Enden der Erde. Das sind die Zehntausende Ephraims, das die Tausende Manasses.

#### Teil I

Mose bittet Gottes Segen für das Landerbe der Söhne Josephs. Und Gott segnete das Land mit einer reichen landwirtschaftlichen Vielfalt. Ein Land, wo Milch und Honig fliessen.

#### Teil II

Der zweite Teil des Segens nimmt den landwirtschaftlichen Reichtum auf. Grundlage für reiche Ernten ist das Wasser: Regen (das Köstlichste der Himmel), Tau und Quell- und Grundwasser (die Flut, die drunten lagert). Dank der Kraft der Sonnenstrahlen wirft das ganze Land (Berge, Hügel und Flachland) jeden Monat reiche Erträge ab. Dies reichen Ernten fallen den Nachkommen Josephs dank dem Wohlgefallen Gottes (der, der im Dornbusch wohnt) zu.

Joseph, ihr Stammhalter, war gemäss der Weisheit Gottes von seinen Brüdern abgesondert worden. Er erfüllte in Ägypten eine grosse und wichtige Aufgabe. Aber auch Josephs Nachkommen wären zu einer besonderen Ausrichtung auf Gott berufen gewesen. Sie wurden dieser Anforderung aber nicht gerecht. Deshalb kam der Erretter nicht aus ihrer Mitte (siehe Schlusswort).

#### Teil III

Der Stamm Joseph sei wie sein erstgeborener Stier, kraftvoll und stark. Er solle herrschen und die Nationen zurückdrängen. Mose weist auf die abnehmende Bedeutung von Manasse hin. Dessen Bedeutung würde weit hinter jene von Ephraim zurückfallen. Ephraim würde Zehntausende zählen, Manasse aber nur Tausende.

### Der Segen Jakobs

Vorbemerkung: Es gibt verschiedene Auslegungen zum Segen Jakobs für Joseph. Der Segen Jakobs an Joseph kann auf den [HERRN JESUS](#) bezogen werden. Dies haben andere schon ausführlich dargelegt. Ich betone in diesem Beitrag jene Aspekte, die sich auf Joseph als Stammhalter bzw. auf die Stämme Ephraim und Manasse beziehen.

#### *Segen Jakobs (Gen. 49,22-26; gemäss Elberfelder)*

a. Ein junger Fruchtbaum ist Joseph, ein junger Fruchtbaum an der Quelle; seine Zweige ranken über die Mauer.

b. Und es reizen ihn die Bogenschützen und schiessen und feinden ihn an; aber sein Bogen bleibt fest, und gelenkig sind die Arme seiner Hände, durch die Hände des Mächtigen Jakobs, von dort, dem Hirten, dem Stein Israels, von dem Gott deines Vaters - der helfe dir -

c. und [von] Gott, dem Allmächtigen - der segne dich mit Segnungen des Himmels droben, mit Segnungen der Tiefe, die unten liegt, mit Segnungen der Brüste und des Mutterleibes.

d. Die Segnungen deines Vaters überragen die Segnungen der uralten Berge, das begehrenswerte [Gut] der ewigen Hügel. Sie seien auf dem Haupt Josephs und auf dem Scheitel des Abgesonderten unter seinen Brüdern.

Der Segen Jakobs lässt sich in vier Teile gliedern.

#### Teil I

Zum ersten Teil des Segens Jakobs gibt es unterschiedliche Übersetzungen (siehe Elberfelder, YTL, KJB). Einige sprechen die Fruchtbarkeit des Volkes an. YTL übersetzt: Joseph [is] a fruitful son; a fruitful son by a fountain,

daughters step over the wall [Joseph ist ein fruchtbarer Sohn, ein fruchtbarer Sohn an einem Brunnen. Töchter steigen über die Mauer]. Nach diesem Verständnis erbittet Jakob reiche Nachkommenschaft für den Stamm Joseph.

#### Teil II

Feinde würden die Nachkommen Josephs attackieren – insbesondere wegen ihrem ertragreichen Land. Zu diesen Feinden gehörten auch die Syrer (Könige und Chronik). Diese waren bekannt für die Bogenschützen in ihren Reihen. Aber mit der Hilfe Gottes, des Allmächtigen würden die Nachkommen Josephs bestehen können.

#### Teil III

Wie Mose, weist auch Jakob prophetisch auf das wasserreiche Landerbe Josephs hin. Dank ausreichend Wasser (Regen und Quell- und Grundwasser) wirft das Land reiche Ernten ab. Diese Nahrungsgrundlage erlaubt, dass sich der Stamm vermehren wird.

#### Teil IV

Die Verheissungen Jakobs würden die bekannten, alten Zusagen bei weitem übersteigen. Die Nachkommen Josephs sollen in besonderem Masse Gottes Wohlwollen und Segen erfahren. Leider wurden die Nachkommen Josephs ihrer Berufung als Abgesonderte nicht gerecht. So zog Gott den Segen von Joseph ab (siehe Schlusswort).

### Weitere geistliche Aspekte

#### Landsgemeinde in Sichem

Manasse und Ephraim durften sich gemeinsam unter dem Namen Joseph, ihres Stammvaters, auf dem Gari-  
zim aufstellen und Segensworte aussprechen (*Deut. 27 und Jos. 8*). Sie sprachen diese Segensworte zusammen mit den Stämmen Simeon, Levi, Juda, Issaschar und Benjamin.

#### Versiegelung nach *Offb. 7*

Der Engel Gottes sucht und findet auch je 12'000 Angehörige aus den Stämmen Manasse (*Offb. 7,6*) und Ephraim (*Offb. 7,8*). Anstelle von Ephraim steht der Name Joseph.

#### Neues Jerusalem

Im Jerusalem, auf der neuen Erde, wird ein Tor nach Joseph benannt sein. Das Tor befindet sich im Osten zusammen mit Benjamin und Dan (*Hes. 48,32 und Offb. 21,12*). Die Stämme Ephraim und Manasse treten nicht mehr einzeln auf. Sie werden gemeinsam unter dem Namen ihres Stammvaters Joseph genannt.

### Schlusswort

Offensichtlich hätte der Stamm Joseph eine grössere Bedeutung erlangen können. Auch geistlich gesehen. Sowohl Jakob und Moses weisen in ihren Segen darauf hin. Joseph wurde abgesondert (hebr. *nazir*) von seinen Brüdern. Das hebr. Wort nazir bedeutet jemanden für eine besondere Aufgabe weihen.

Der Stamm Joseph konnte jedoch diese Berufung nicht erfüllen. Grosse Teile der Nachkommen Josephs hatten sich mit fremden Göttern eingelassen und zögerten, sich davon zu trennen (*2. Chr. 30,1-10; 2. Chr. 34 und andere*). Mehr dazu bei den Stämmen Manasse und Ephraim.

Aber das Haus Joseph wird nicht für immer verstossen bleiben. So wird auch Joseph Rettung finden am Ende der Zeiten.

# Stamm Ephraim

## Abstammung

Ephraim war der zweitgeborene Sohn Josephs. Siehe Beitrag zu Joseph.

## Name

Der Name Ephraim bedeutet: *doppelte Frucht*. Siehe Beitrag zu Joseph.

## Grösse des Stammes

Am Ende der Wüstenwanderung zählte Ephraim 32'500 Männer über zwanzig Jahre (*Num. 26,37*). Ephraim war somit einer der kleineren Stämme unter den zwölf. Später nahm er aber an Bedeutung zu.

## Besiedlungsgebiet

Das Siedlungsgebiet des Stammes Ephraim reichte von der Mittelmeerküste im Westen bis gegen den Jordan im Osten. Etwa auf der Höhe des heutigen Tel Aviv stiess sein Gebiet an das Mittelmeer. Die Nordgrenze verlief durch Schechem (Sichem). Ephraims nördlicher Nachbar war Manasse. Im Osten stiess er an Gad. Im Süden grenzte Ephraim an Benjamin. Wichtige Orte mit geistlicher Bedeutung lagen in seinem Gebiet. So auch *Schilo (Silo)*, *Schechem (Sichem)*, die Berge *Garizim* und *Ebal*.

## Erwerbstätigkeit

Das Gebiet von Ephraim umfasste eine grosse landwirtschaftliche Vielfalt. Es war ein fruchtbares Gebiet. Im Westen war Getreidebau möglich. Das zentrale Hügelgebiet erhielt ausreichend Niederschläge. Es eignete sich für die Kleintierzucht und den Anbau von Obst- und Oliven. Auch Weinbau war möglich.

## Ein kriegstüchtiger Stamm

### Landnahme

Ephraim war ein kriegstüchtiger Stamm. Er war wohl massgeblich beteiligt an der Landnahme in Kanaan nach dem Auszug aus Ägypten. Josua, der Nachfolger von Mose, war ein Ephratiter (*Num. 13,8 und 16*).

**Anmerkung:** Ein Ephratiter ist ein Angehöriger des Stammes Ephraim. Ephratiter ist die Singularform von Ephraimiter (Pluralform).

### Kampf gegen den König von Hazor

Ephraim trug die Hauptlast am erfolgreichen Kampf gegen die Unterdrückung durch den König von Hazor. *Debora*, die Anführerin im Krieg gegen Hazor, kam aus dem Stammesgebiet von Ephraim. Aber auch später bewies Ephraim seine Kriegstüchtigkeit mehrmals. Jakob weist in seinem Segen prophetisch darauf hin (*Gen. 49,22-26*).

Im Lied der Debora wird Ephraims Beitrag im Kampf gegen den König von Hazor wie folgt beschrieben: *Von Ephraim, dessen Wurzeln sind wie [die von] Amalek, [zogen sie herab]. Hinter dir her [Ephraim, zog auch] Benjamin unter deinen Kriegsscharen. Von Machir [Manasseh] zogen herab die Gebieter und von Sebulon [alle], die den Führerstab halten (Ri. 5,14).*

## Das Nordreich

Nach dem Abfall der Nordstämme vom Reich Salomos, war Ephraim die massgebende Kraft im Nordreich. Ephraim wurde so zum Inbegriff für das Nordreich. Einige Könige des Nordreiches kamen aus dem Stamm Ephraim. Der erste König des Nordreiches war *Jerobeam*, ein Ephratiter (*1. Kön. 11,26*).

Leider wandelten die Könige des Nordreiches nicht auf dem Pfade Gottes. Ich verweise hier stellvertretend auf König *Ahab* und seine Frau *Isebel*.

## Das Ende Ephraims

Das politische Ende Ephraims kam mit der Eroberung durch die Assyrer. Unter *Sargon II.* fiel der letzte Teil des Nordreiches (Ephraim bzw. Samaria). Dies war im Jahre 722 vor Chr. Die Oberschicht wurde nach Mesopotamien deportiert. Stattdessen siedelten die Assyrer Angehörige fremder Nationen an. Ephraim wurde eine as-

syrische Provinz mit dem Namen *Samerin*.

## Samaritaner

Die in Israel verbliebenen Ephraimiten und Manassiten bildeten den Kern der späteren *Samaritaner* (siehe Beitrag zu Joseph).

### Geistliche Aspekte

## Stellung im Hause Jakobs

Um die Stellung Ephraims innerhalb der Stämme Israels zu begreifen, muss man mit der Position *Rahels* beginnen. Rahel war Jakobs Ersterwählte, seine Lieblingsfrau. Rahel hatte die engste Beziehung zu Jakob. Ihre Söhne lagen am nächsten an Jakobs Herzen. Entsprechend dieser Nähe zu Jakobs Herzen erhielten die Nachkommen von Joseph und Benjamin die Landstriche im Zentrum Israels.

## Wie ein Erstgeborener

Jakob hob die Söhne Josephs auf die Stufe seiner eigenen Söhne. Er gab ihnen sogar den Status von Erstgeborenen (*Gen. 48,8-19*). Siehe Beitrag zu Joseph.

Zitat aus *Gen. 48,5*:

Da sprach Jakob zu Joseph: *Und nun, deine beiden Söhne, die dir im Land Ägypten geboren wurden, bevor ich zu dir nach Ägypten kam, sollen mir gehören; Ephraim und Manasse sollen mir gehören wie Ruben und Simeon.*

## Weltliche und geistliche Führerschaft

Mit der Erhöhung zum Erstgeborenen erbte der Stamm Joseph aber nicht nur Rechte. Er sollte auch Pflichten übernehmen. Insbesondere sollte er geistliche Vorbildfunktion unter seinen Brüdern übernehmen. Sowohl Jakob als auch Mose nennen ihn in ihren Segen einen Abgesonderten (hebr. *nazir*). Jemand, der einer speziellen *geistlichen* Aufgabe geweiht wird (siehe Beitrag zu Joseph).

## Ephraim vor Manasse

Ephraim war der *jüngere* Bruder Manasses. Bei seinem Segen stellte Jakob jedoch Ephraim *vor* Manasse (*Gen. 48,17-19*). Obwohl Ephraim der jüngere Bruder von Manasse war, legte Jakob seine *rechte Hand* aufs Haupt von Ephraim. Er machte Ephraim zu einem Nachkommen zu seiner *Rechten*. Er machte ihn damit zu einem, der *zur Rechten sitzen* darf. Dies hatte weltliche und geistliche Konsequenzen.

## Konsequenzen

Einer, der *zur Rechten sitzen* darf, soll sich freuen. Er erfährt spezielle Beachtung. Er trägt aber auch grössere Verantwortung.

### a. Bundeslade

Ephraim durfte für geraume Zeit die *Bundeslade* beherbergen, nämlich in *Schilo (Silo)*. Gott war Ephraim in Schilo in besonderem Masse nahe.

### b. Geographische Bedeutung

Und wie bei *Benjamin* hat das *Zur-Rechten-sitzen* auch eine geographische Bedeutung. Das Stammesgebiet von Ephraim lag *südlich* von Manasse. Mehr dazu bei Benjamin.

### c. Weltliche und geistliche Vormachtstellung

Jakobs Handlung beim Segnen zeichnete prophetisch den späteren Werdegang von *Ephraim* und *Manasse* vor. Ephraims weltliche Bedeutung nahm stetig zu. Jene von Manasse nahm ab. Ephraim wurde der dominierende Stamm im späteren Nordreich.

Geistlich kam die Vormachtstellung Ephraims im *Heiligtum* zum Ausdruck. Ephraim durfte für lange Zeit das

Heiligtum mit der Bundeslade beherbergen. Manasse hingegen war nie Gastgeber für das Heiligtum.

### Geistlicher Irrweg Ephraims

Eigentlich hätte Ephraim geistlich ein Vorbild sein sollen. Er war es aber je länger je weniger. Viele Propheten beklagten die Abwege Ephraims. Am treffendsten brachte dies m.E. der Prophet *Hosea* zum Ausdruck. Hosea wirkte in der Zeit zwischen 750 und 725 v. Chr. im Nordreich. Dies war die Zeitperiode, als es mit dem Nordreich politisch dem Ende entgegen ging.

Mit bitteren Worten beklagte Hosea den geistlichen Irrweg Ephraims (*Buch Hosea*). Und mit prophetischer Schärfe kündigte er das Gericht Gottes an.

*Zitat (Hos. 9,10-15):*

Wie *Trauben* in der Wüste fand ich Israel, wie eine *Frühfrucht am Feigenbaum*, als seinen ersten Trieb, sah ich eure Väter. Sie aber gingen nach *Baal-Peor* und weihten sich der Schande und sie wurden Scheusale wie ihr Liebhaber.

*Ephraim* ist den Vögeln gleich, seine Herrlichkeit verfliegt. *Kein Gebären, keine Schwangerschaft, keine Empfängnis*. Selbst wenn sie ihre Söhne grossziehen sollten, mache ich sie doch kinderlos, [so dass] kein Mensch [mehr bleibt]. Ja, wehe auch ihnen [selbst], wenn ich von ihnen weiche!

*Ephraim*, das ich [mir] zur *jungen Palme* ausersehen hatte, auf einer Weide gepflanzt, *Ephraim* muss seine Söhne zum Mörder hinausziehen lassen. Gib ihnen, HERR! Was wirst du geben? Gib ihnen einen *unfruchtbaren Mutterleib* und *vertrocknete Brüste*!

Ihre ganze Bosheit wurde in Gilgal [offenkundig], ja, dort habe ich sie gehasst. Wegen der Bosheit ihrer Taten vertreibe ich sie aus meinem Haus. Ich werde sie nicht mehr lieben; all ihre Obersten sind Widerspenstige. Geschlagen ist *Ephraim*, verdorrt ihre Wurzel, Frucht bringen sie nicht mehr. Selbst wenn sie gebären, werde ich die Lieblinge ihres Leibes töten. Mein Gott verwirft sie, weil sie nicht auf ihn hören; und sie sollen Flüchtlinge sein unter den Nationen.

#### Anmerkungen:

- Gerade weil der Name Ephraim für Fruchtbarkeit steht, kündigt Hosea die Höchststrafe an, nämlich Unfruchtbarkeit.
- Die Bosheit in Gilgal (Hos. 9,15) bezieht sich auf die Salbung Sauls zum König in Gilgal (1. Sam. 10). Damit nahm das Unheil seinen Anfang.

### Ephraimiten wandern aus nach Juda

Nicht alle Ephraimiten billigten den Vielgötterkult im Nordreich. Schon sehr früh wanderten Ephraimiten aus nach Juda. In *2. Chr. 15,9* heisst es:

*Und er [König Asa von Juda] versammelte ganz Juda und Benjamin und die Fremden, [die] aus Ephraim und Manasse und aus Simeon bei ihnen [wohnten]. Denn in Menge waren sie aus Israel zu ihm übergelaufen, als sie sahen, daß der HERR, sein Gott, mit ihm war.*

Anmerkung: König Asa regierte von 913 bis 873 v. Chr.

### König Hiskia ruft zur Umkehr

Um 725 v. Chr. leitete König Hiskia von Juda geistliche Reformen ein. Er liess den Tempel in Jerusalem neu weihen. Zur nächsten Passah-Feier lud er Angehörige aller Stämme ein (*2. Chr. 30,1*). Aber viele aus Ephraim verlachten die Boten, die einluden.

*2. Chr. 30,10:*

Und die Läufer zogen von Stadt zu Stadt durch das Land *Ephraim* und *Manasse* und bis nach Sebulon; aber man verlachte und verspottete sie.

### Führerschaft ging an Juda

Leider wurden die Nachkommen Josephs ihrer geistlichen Berufung als Vorbild für ihre Bruderstämme nicht gerecht. Sowohl die weltliche wie auch die geistliche Führerschaft gingen an Juda gemäss den Segen von Jakob (*Gen. 49,26*) und Mose (*Deut. 33,16*).



## Versiegelung nach Offb. 7

Der Engel Gottes sucht und findet auch 12'000 Angehörige aus dem Stamm Joseph (Ephraim) (Offb. 7,8). Es gibt somit noch zu Gott und seinem Gesalbten loyale Ephraimiten.

## Neues Jerusalem

Im Jerusalem, auf der neuen Erde, wird ein Tor nach Joseph benannt sein. *Ephraim* und *Manasse* werden vereint. Die Zeit des doppelten Landerbes ist mit der alten Erde abgetan worden. Josephs Tor befindet sich im Osten neben Benjamin und Dan (*Hes. 48,32 und Offb. 21,12*).

## Schlusswort

Gott hat Ephraim nicht endgültig verstossen. Denn der Prophet Hosea kündigte an, dass Ephraim Busse tun würde und Gott würde sich Ephraims erbarmen (*Hos. 14,2-10*). Und der Prophet *Sacharja* verheisst:

*Sach. 10,7-9:*

**Und Ephraim wird sein wie ein Held, und ihr Herz wird sich freuen wie vom Wein. Und ihre Kinder werden es sehen und sich freuen, ihr Herz wird frohlocken in dem HERRN. Ich will ihnen pfeifen und sie sammeln, denn ich habe sie erlöst; und sie werden so zahlreich sein, wie sie [einst] zahlreich waren. Säe ich sie aber ein unter die Völker und denken sie [dann] in den fernen [Ländern] an mich, so sollen sie mit ihren Kindern am Leben bleiben und zurückkehren.**